Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

513 (5.11.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 513. — Karlsruhe, Montag den 5. November 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unterstellung der badischen Staatseisenbahnen unter das Finanzministerium.

Rh. **Karlsruhe**, 5. Nov. Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, stehen einige wichtige **Aenderungen in der Organisation der obersten Staatsbehörden** bevor. Insbesondere soll die **obere Leitung des Baues und des Betriebs der Staatseisenbahnen**, sowie die **Oberaufsicht** über die **Privatbahnen** aus der Kompetenz des **Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten ausgeschieden** und dem **Finanzministerium übertragen** werden.

Die **bisherige Zuteilung** des **Eisenbahnwesens** hatte ihren Grund darin, daß **fortgesetzt bedeutsame Verhandlungen** mit den **Eisenbahnverwaltungen und Regierungen der Einzelstaaten** notwendig waren, die am **zweckmäßigsten** vom **Ministerium des Auswärtigen** geführt wurden. Nunmehr ist die Frage der **Tarifreform** auf absehbare Zeit in ihren **Grundzügen erledigt** und das Zustandekommen einer **Betriebsmittel-Gemeinschaft** für die nächsten Jahre **aussichtslos**. Dadurch kommt jener Grund in Wegfall. Dagegen wird von maßgebender Stelle gewünscht, daß die **Rentabilität** unserer **Staatsbahnen** wenigstens **insoweit gesteigert** wird, daß **Dotationen aus dem allgemeinen Staatshaushalt an die Eisenbahnschuldentilgungskasse überflüssig** werden. Zu diesem Behufe ist man der Ueberzeugung, daß es sich empfehle, das Eisenbahnwesen dem **Finanzministerium** zu unterstellen.

Herr **Honsell**, der neue Leiter des Finanzministeriums, beabsichtigt zwar, die **Wünsche der Eisenbahnbeamten** und **-Arbeiter** hinsichtlich ihrer **Bezüge**, ihrer **Arbeits- und Ruhezeit** einer **wohlwollenden Prüfung** zu unterziehen, dabei aber auch die Frage einer **etwaigen allmählichen Beschränkung der Beamtenzahl** gründlich zu erwägen. In der **Generaldirektion** wie in den **Bezirksstellen** sollen einige **wichtige Personaländerungen**, die sich schon seit einiger Zeit notwendig gemacht, nunmehr zur Durchführung gebracht werden. Bei den **Eisenbahnbauten** soll eine gewisse **Sparsamkeit** betätigt, namentlich bei den **großen Bahnhöfen** von der bisherigen „Großzügigkeit" abgesehen und die **Anforderungen** mehr dem **„faßbaren Bedürfnis"** angepaßt werden. Unter strenger **Beachtung des Etatgesetzes** will Herr Honsell auf die **Vermeidung** von **Kreditüberschreitungen** hinwirken, aber dem **Landtag** in der nächsten Session eine **Novelle** zum **Etatgesetz** vorlegen, welche bezüglich der **Budgetaufstellung**, der **Kreditübertragungen** und des **Budgetvollzugs** der **Eigenart des Eisenbahnbaues Rechnung tragen** soll.

Herr **Honsell** gibt sich **keinen Illusionen** darüber hin, daß sein **Programm** grundsätzlich und in seiner praktischen Durchführung manchen **Schwierigkeiten** und **Widerständen** begegnen wird, hofft aber, den **Landtag** wie die **öffentliche Meinung** von der **Zweckmäßigkeit, finanzieller Ersprießlichkeit** und **volkswirtschaftlichen Unbedenklichkeit** desselben **überzeugen** zu können.

Die Konferenz in Sachen der Weingesetzgebung.

8 **Berlin**, 5. Nov. Die ministerielle „Berliner Correspondenz" schreibt: Am 8. dieses Monats wird bekanntlich im **Kaiserlichen Gesundheitsamte** die zur Beratung der wichtigsten Tagesfragen auf dem Gebiete der **Weingesetzgebung** berufene **Versammlung** von **Sachverständigen** zusammentreten. Im Vordergrunde der Beratung stehen die im **Reichstage** wie in **einzelstaatlichen Landtagen** lautgewordenen, durch eine große Zahl von **Petitionen** aus den nächstbeteiligten Kreisen unterstützten **Wünsche** nach **Beschränkung** des bei der **Weinbereitung zugelassenen Zuckerwasserzusatzes** und nach einheitlicher, wirksamer Gestaltung der **Kellerkontrolle**.

Neben Regierungskommissaren und wissenschaftlich tätigen **Fachmännern** werden der Versammlung in größerer Anzahl **Vertreter des praktischen Weinbaues** und des **Weinhandels** angehören, für deren **Einladung die Reichsverwaltung** die **Vorschläge** der **Bundesregierungen** unter dem Gesichtspunkte erbeten hat, daß tunlichst **alle Interessen** zu Worte kommen. Auch aus den **verwandten Geschäftszweigen der Schaumwein-, Kognak-, Obst- und Beerweinindustrie** werden einige Vertreter teilnehmen, da verschiedene der zur Erörterung stehenden Fragen auch für diese Industriezweige von Bedeutung sind. Die **Gesamtzahl der Teilnehmer** wird hiernach **70 übersteigen**.

Die **Wünsche einzelner Interessentengruppen** nach stärkerer Vertretung konnten schon deshalb **nicht berücksichtigt** werden, weil die **Vermehrung** der **Teilnehmerzahl** die fördernde **Aussprache** unter den Anwesenden **gefährden** würde.

Eine willkürliche **Abweichung** von dem im Einvernehmen mit den Bundesregierungen aufgestellten **Verteilungsplane** könnte außerdem leicht zu einer **unbilligen Bevorzugung einzelner Interessenten** auf **Kosten der übrigen** führen; die **Reichsverwaltung** hat sich deshalb **genau** an die **Vorschläge der Bundesregierungen** gehalten und sieht darin die **beste Gewähr** für eine gleichmäßige und sachkundige Vertretung der beteiligten Kreise.

Das Ergebnis der Konferenz für Funkentelegraphie.

= **Berlin**, 3. Nov. Die auf der **Konferenz** für **Funkentelegraphie** vereinbarte Convention Radiotélégraphique internationale ist heute 5 Uhr nachmittags im Sitzungssaal des Reichstages **unterzeichnet** worden, und zwar von folgenden Staaten: Deutschland, Vereinigte Staaten von Amerika, Argentinien, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Chile, Dänemark, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, Italien, Japan, Mexiko, Monaco, Norwegen, Niederlande, Persien, Portugal, Rumänien, Rußland, Schweden, Türkei, Uruguay. Das Abkommen sanktioniert im wesentlichen die von dem einladenden Staat Deutschland der Konferenz unterbreiteten Vorschläge. Der **Schwerpunkt** liegt in der **Bestimmung**, wonach der **Austausch funkentelegraphischer Nachrichten zwischen Küstenstation und Schiff** ohne Rücksicht auf das jeweilig angewendete funkentelegraphische System **obligatorisch** gemacht wird.

Nach dem **Schlußprotokoll** zu dem Abkommen sollen die Vertragsstaaten das Recht haben, einzelne Küstenstationen von der **Interkommunikationspflicht** auszunehmen, jedoch nur unter der Bedingung, daß an Stelle der auszunehmenden Station eine andere den Bedürfnissen des allgem. Verkehrs genügende Station für den uneingeschränkten Nachrichtenaustausch bereitgestellt wird. **Verzichtet** haben auf dieses Ausnahmerecht Deutschland, die Vereinigten Staaten von Amerika, Argentinien, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Chile, Griechenland, Mexiko, Monaco, die Niederlande, Norwegen, Rumänien, Rußland, Schweden und Uruguay. **Italien** hat sich im Hinblick auf sein Vertragsverhältnis zur Marconi-Gesellschaft die **Ratifikation** des Abkommens **vorbehalten**.

Auf Antrag der Vereinigten Staaten von Amerika wurde noch eine die **Interkommunikationspflicht** auch für den Nachrichtenaustausch zwischen Schiff und Schiff vorschreibende **Zusatzvereinbarung** getroffen und von folgenden Staaten unterzeichnet: Deutschland, Vereinigte Staaten von Amerika, Argentinien, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Chile, Dänemark, Spanien, Frankreich, Griechenland, Monaco, Norwegen, Niederlande, Rumänien, Rußland, Schweden, Türkei, Uruguay.

Die Vereinbarung und die Zusatzvereinbarung sollen am **1. Juli 1908** in **Kraft** treten. Die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden soll sobald als möglich in Berlin erfolgen. Die nächste Konferenz soll **1911** in London stattfinden.

= **Berlin**, 4. Nov. (Tel.) Der **Kaiser** empfing heute mittag 12½ Uhr im Neuen Palais die **Teilnehmer** an der **Internationalen Konferenz** für **Funkentelegraphie**. Später fand bei dem **Kaiser** und der **Kaiserin** anläßlich des Abschlusses der Konferenz eine **Frühstückstafel** statt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 3. Nov. (Tel.) Die **Zulassung** der **Russen** an den **preußischen Universitäten** ist jetzt **wieder gestattet**. Zu der bisherigen Bedingung **politischer Unverdächtigkeit** wird nunmehr auch der **Nachweis von Unterhaltungsmitteln** zum Studium **gefordert**. Nach dem Bekanntwerden der erneuten Zulassung häuften sich sofort die Gesuche um Einschreibung.

* **Jena**, 3. Nov. In einer großen **Versammlung** im Volkshaus erfolgte gestern abend nach einem **Vortrag** von Professor **Lehmann-Hohenberg** aus Weimar über „Germanisches Erwachen, Jena als Ausgangspunkt eines neuen geistigen Freiheitskampfes" die **Gründung** eines **allgemeinen deutschen Kulturbundes**. Zum Anschluß haben sich vorläufig bereit erklärt: der jungdeutsche Bund, der deutsche Monistenbund, Hammergemeinde, Freunde der Blätter für deutsche Erziehung und der deutsche Rechtsbund. In **Oesterreich** ist eine **Parallelbewegung** in Vorbereitung. Lehmann-Hohenberg wurde von der Versammlung beauftragt, einen **Aufruf an das deutsche Volk** zu richten.

= **Gotha**, 3. Nov. Der wieder zum städtischen **Senator** gewählte **Christ-Waltershausen** wurde lt. „Frkf. Ztg." vom Staatsministerium **zum zweiten Male nicht bestätigt**.

* **Eisenach**, 3. Nov. Die voraussichtliche **Zusammensetzung** des **neuen weimarischen Landtages** dürfte sich nach den bisher bekannten Wahlergebnissen wie folgt gestalten: 14 Nationalliberale, 15 Bündler und Konservative — inbegriffen sind hierbei die aus den „Tausendmännerwahlen" hervorgehenden 10 Abgeordneten —, 2 Sozialdemokraten und 2 Freisinnige. Die Nationalliberalen gewinnen durch das Zusammengehen mit den Freisinnigen 4 Mandate von rechts und die Freisinnigen und Sozialdemokraten verlieren und gewinnen je ein Mandat, behalten demnach ihren alten Besitzstand. Wen also nicht noch wesentliche Aenderungen eintreten, ist die Mehrheit (17 Stimmen) für das direkte Wahlrecht im neuen Landtag vorhanden. Die Wahlbeteiligung ist lt. Frkf. Ztg. allenthalben schwach gewesen.

= **Stuttgart**, 3. Nov. Die **Kammer der Abgeordneten** hat in ihrer heutigen Sitzung mit 58 gegen 18 Stimmen eine **Bitte** des Württembergischen Künstler- und Schriftstellervereins betr. die **Aufhebung des Zeugniszwanges gegen Redakteure und Journalisten** der **Regierung zur Berücksichtigung überwiesen**.

Der **Landtag** ist heute **durch königliches Dekret aufgelöst** worden. Die **Neuwahlen** werden voraussichtlich am **15. Dezember** stattfinden.

Helmuth Funk.

Roman von A. Marby.

(22. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Es war eine glänzende Hochzeitsfeier. Sämtliche Dorfbewohner — Jung und Alt — nahmen daran teil. Unter den Schloßgästen fehlte Arno von Wellnitz, des Schloßherrn Neffe. Sein Fernbleiben am Ehrentage seines schönen Bäschens erregte allgemeines Befremden, um so mehr, als bekannt war, welche herzliche Neigung früher die beiden Kinder, die man neckend die „Unzertrennlichen" genannt, verbunden hatte. Erst am Hochzeitsmorgen traf seine Absage ein. Unaufschiebbare Arbeiten zum Examen — das noch keineswegs nahe bevorstand — bildeten den nichtigen Vorwand.

„Möchte wahrhaftig wissen, was in den eigensinnigen Burschen gefahren ist," rief Baron Tornow, von lebhaftem Unwillen erfüllt.

„Arno erscheint mir seit Jahr und Tag verändert," entgegnete nachdenklich die Baronin. „Man könnte, fast vermuten, er ist auf Schwerin — eifersüchtig."

„Wäre ja der reine Unsinn! Nein, nein! Der Herr Student gefällt sich in Absonderlichkeiten, geht aber in diesem Falle zu weit! Sein Fernbleiben ist eine Rücksichtslosigkeit gegen uns und gegen das Brautpaar! Was wird Elli dazu sagen?"

Sie nahm die Mitteilung zur Verwunderung der Eltern sehr gelassen auf. Der Mutter wollte es sogar bedünken, als ob ein erleichternder Atemzug ihren Worten voranging.

„Der dumme, arme Arno! Nun — so ists wohl besser!"

„Besser?" wiederholte der Baron. „Weißt Du denn, was Arno fern hält?"

„Wenigstens glaube ich es zu ahnen, Papa!" gestand Ellinor errötend. „Arno hatte sich törichte Gedanken in den Kopf gesetzt. Natürlich lachte ich darüber, seitdem ist er auf mich furchtbar böse und auf den unschuldigen Hans geradezu wütend. Am Ende wären die beiden Hitzköpfe in Streit miteinander geraten."

„Nun, nun, dahin hätte es nicht kommen sollen!" murrte der noch erzürnte Baron. „Im übrigen werde ich bei erstbester Gelegenheit den überspannten Jungen seinen verliebten Trotzkopf zurechtrücken."

„O nein, lieber Papa!" rief Ellinor beklommen. „Bitte, bitte, laß Arno nicht merken, daß ich sein Geheimnis verraten habe! Es soll auch meinem Hans verschwiegen bleiben."

„Elli hat recht", pflichtete ernst die Baronin bei. „Um solche jugendliche Herzensschwärmerei ist's mitunter ein gar heikles Ding. Je weniger man daran rührt, desto früher gewinnt wieder die Vernunft die Oberhand."

„Ueber Euch kluge Evastöchter!" lachte Baron Tornow besänftigt. „Mag's denn so hingehen! Am Hochzeitstage seines verwöhnten Lieblings darf der nachsichtige Papa" — die schöne Braut an sich ziehend, glitten seine Finger liebkosend über ihre rosig erglühenden Wangen — „ihm ja doch wohl keine Bitte abschlagen."

X.

„Natürlich wieder im Pfarrhause gewesen! Du, Du, alter Freund, mache mir unseren Pastor nicht eifersüchtig!"

Baron von Tornow, welcher lesend und rauchend im kühlen Gartensaale sich befand, erhob mit erheucheltem Ernst drohend den Zeigefinger gegen seinen eben eintretenden Gast, den Konsistorial-Präsidenten von S., der, wie alljährlich im Sommer, zu mehrtägigem Besuche im Schlosse eingetroffen war.

Schweigend ließ er sich zunächst in dem bequemen Lehnsessel nieder, trocknete mit seinem Foulard die schweißbedeckte Stirn, nahm die Brille ab, putzte sie sorgfältig, rückte sie wieder zurecht und nun hinter den klaren Gläsern einen verschmitzt blinzelnden Blick dem Freunde zuwerfend, versetzte er lakonisch:

„Hm! Selbst wenn ich eines „gewissen" Don Juan gelehriger Schüler wäre, außerdem noch dreißig Jahre jünger als heut, hätte es mit meinen Besuchen im Pfarrhause keine Gefahr! Aber eine Augenweide ist's," fuhr er in seinem natürlichen Tone fort, „bei den philosophischen Gesprächen mit Funk Frau Claudia als sinnige Zuhörerin zu beobachten. Ihre begeistert strahlenden Augen lesen dem geliebten Manne förmlich die Worte vom beredten Munde ab."

Der Baron hatte die auf ihn gemünzte Bezeichnung: „Don Juan" — vor Jahren vielleicht nicht ganz unverdient — gemütlich lächelnd hingenommen. Er füllte einen Römer mit perlendem Rheinwein zur Abkühlung für den Freund, schob ihm die Kiste mit den „Importierten" zu und sagte lebhaft:

„Die Funksche Ehe ist in der Tat ein Schauspiel für Götter. Solche vollkommene Seelenharmonie zwischen zwei Menschen findet man selten. Einer geht für den anderen in Liebe und Verwunderung auf. Ich muß gestehen: Etwas weniger wäre vielleicht besser, wünschenswerter! Denn sollte je in ihr abgeklärtes Empfindungsleben von irgend woher ein störendes Element sich einschleichen, so könnte schweres Unheil daraus folgen."

„Ist bei den lieben Menschen, deren Herzen so innig und fest verbunden sind, doch wohl kaum zu befürchten!" bemerkte der Präsident aus innerster Ueberzeugung.

„Gott gebe es! Will ja auch wahrlich keine Gespenster heraufbeschwören, mitunter kommen einem nun mal so allerlei Gedanken. Himmel und die Welt! Wenn ich mit Pastors unsere Schwerins vergleiche, die doch auch schon über ein volles Jahr verheiratet sind! Da regiert noch himmelstürmende Leidenschaft! Kommt's auch mal zu 'ner kleinen Szene, wonach „Er" oder „Sie", wohl auch beide schmollen, aber die Versöhnung darnach — die natürlich stets rasch erfolgt — ist geradezu himmlisch!" vertraute mir Elli. Nun, Du hattest ja während der letztvergangenen acht Tage reichlich Gelegenheit, Dich vom Eheglück unserer Kinder zu überzeugen," schloß Baron Tornow, dessen Augen und Mienen bei Erwähnung seines Lieblings in stolzer Vaterfreude strahlten.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Oesterreich-Ungarn.

hd **Wien**, 4. Nov. (Tel.) Die Mehrzahl der hiesigen Blätter erfährt, daß die **Ausgleichsverhandlungen mit Ungarn** endlich einen derartig **befriedigenden Verlauf** nehmen, daß begründete **Hoffnung vorhanden** ist, daß es diesmal zu einer **Verständigung zwischen Oesterreich und Ungarn** kommt.

Frankreich.

hd **Paris**, 4. Nov. (Tel.) Der **Justizminister** wird morgen der **Kammer einen Gesetzentwurf** betreffend **Abschaffung der Todesstrafe** vorlegen. Nach dem Gesetzentwurf wird die **Todesstrafe in lebenslängliche Haft umgewandelt.** Jeder zu lebenslänglichem Gefängnis Verurteilte darf **nur 6 Jahre in Einzelhaft** gehalten werden, falls er sich nicht während dieser Zeit eines neuen Verbrechens, z. B. durch einen Angriff auf **Gefängnisbeamte schuldig** macht.

hd **Paris**, 4. Nov. (Tel.) In dem vom **Finanzminister Caillaux** an den Budget-Ausschuß gerichteten **Schreiben erklärt der Minister**, daß er die **Vorschläge des Ausschusses** im großen und ganzen **anzunehmen bereit** sei mit **Ausnahme** der vorgesehenen **Erhöhung** des **Post- und Telegraphen-Budgets.** Der Minister erklärte, daß er beabsichtige, eine **Steuer auf Zündhölzer** sowie auf **Drucksachen** einzuführen und ferner die für alte Briefe bisher ausgeworfenen 5 Millionen dem Budget einzuverleiben. Ueber die **Einkommensteuer** wird mitgeteilt, daß der Finanzminister **bisher noch keinen definitiven Beschluß** gefaßt hat. Er sei zur Zeit mit einer Abänderung des Gesetzentwurfes beschäftigt, welcher aber vielleicht erst in einigen Monaten zur Veröffentlichung kommen werde.

England.

Der Ausfall der Londoner Bezirkswahlen.

hd **London**, 4. Nov. (Tel.) Die **Londoner Stadt-Bezirkswahlen erregen ungemein großes Aufsehen**, da sie einen **totalen Umschlag** der **liberalen Strömung** bedeuten. In den **Regierungskreisen** herrscht **Bestürzung**, da es hiernach **zweifelhaft** geworden ist, ob ein **Appell** an das **Land** wegen der **Opposition** der **Lords** gegen das **Schulgesetz** ratsam sein würde.

Der Ausfall der Gemeinderatswahlen in den 28 **Stadtbezirken Londons** (außerhalb der City) läßt auf alle Fälle den eingetretenen **Umschwung** nach der Seite der **„Moderaten“ (Konservativen und Unionisten)** noch schärfer hervorgetreten. Abgegeben wurden 1 755 881 Stimmen. Davon entfielen auf die Moderaten (die sich jetzt Reformpartei nennen) 994 462, auf die Fortschrittler und Sozialisten 712 625 und auf die Unabhängigen 48 734. Von den gewählten 1362 Stadträten waren gewählt im Jahre 1905 Moderate 585, Fortschrittler 602 und Unabhängige und Sozialisten 175. Aus den diesmaligen Wahlen sind hervorgegangen Moderate 1011, Fortschrittler 250, und Unabhängige und Sozialisten 101. Die schwerste Niederlage haben, wie bereits erwähnt, die Sozialisten erlitten. In den 28 Stadtbezirken besaßen nach den Wahlen im Jahre 1905 die Majorität **in 17 die Fortschrittler**, in **10 die Moderaten** und in **einem die Unabhängigen. Heute** besitzen die Majorität die **Moderaten in 24, die Fortschrittler** in 3 und die **Unabhängigen** in einem **Stadtbezirk.**

China.

= **Shanghai**, 4. Nov. (Tel.) Missionare berichten: Im **nördlichen Teile** der **Provinz Kiangsu** herrscht große **Hungersnot**; etwa **10 Millionen Menschen** sind dem **Hungertode** nahe. Die **Behörden** verhindern die Bevölkerung an der Abwanderung, **tun** aber **keine Schritte zur Beschaffung** von **Nahrungsmitteln.** Die **Ruhestörungen**, die bisher unerheblich waren, **nehmen jetzt zu.**

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 12. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Oberleutnant Münzner im 2. Badischen Grenadierregiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 23. Oktober d. J. gnädigst geruht, dem Maschineningenieurpraktikanten Richard Körner unter Verleihung des Titels „Gewerbeassessor“ die etatmäßige Stelle eines wissenschaftlich gebildeten Hilfsarbeiters bei der Großh. Fabrikinspektion zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 23. Oktober d. J. gnädigst geruht, den Amtsgerichtssekretär Konrad Reinhard in Philippsburg auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschließung Großh. Oberschulrats vom 31. Oktober d. J. wurde dem Hauptlehrer und Realschulkandidaten Johann Bechler an der Volksschule in Gaienhofen die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Bürgerschule in Furtwangen übertragen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 31. Oktober d. J. wurde Betriebsassistent Friedrich Karcher in Badisch-Rheinfelden nach Denzlingen versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 31. Oktober d. J. wurden die Betriebsassistenten: Emil Kistner in Karlsruhe nach Mosbach und Albert Schiele in Königsbach nach Karlsruhe versetzt.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 4. Okt. Der **Engere Ausschuß der nationalliberalen Partei Badens** beschloß in einer heute in Karlsruhe abgehaltenen Sitzung, daß die **Lanesversammlung** der Partei am **8. u. 9. Dezember** in **Villingen** stattfinden solle.

Am **8. Dezember** tagt die **nicht öffentliche Versammlung**, welcher ein **Satzungsentwurf** sowie der **Entwurf eines Aufrufs** an die **Parteifreunde** zur Beschlußfassung vorgelegt wird. Am **2. Tage** findet eine **öffentliche Versammlung** statt, in welcher **Berichte** über die **Tätigkeit** des letzten **Landtages** erstattet werden.

Karlsruhe, 4. Nov. Die Reallehrerprüfung nimmt in diesem Jahre für die math.-naturwissenschaftliche Abteilung am 19. Nov. d. J. ihren Anfang. — Die Dienstprüfung haben bestanden am Lehrerseminar in Ettlingen 11 für erweiterte und 29 für einfache Schulen, am Lehrerseminar I Karlsruhe 22 für erweiterte und 16 für einfache Schulen.

)=(**Bulach**, 3. Nov. Die hiesige Feuerwehr hielt heute abend in Anwesenheit des Bezirksfeuerlöschinspektors Schlachter am Gasthaus zur „schäumenden Alb“ ihre Schlußübung ab, die von dem Kommandanten Fichthaler geleitet wurde. Bei dieser Uebung kam die neu beschaffte Schiebleiter erstmals zur Verwendung und hat sich gut bewährt. Gelegt wurden 2 Schlauchleitungen.

♂ **Heidelberg**, 4. Nov. Bei der gestrigen zweiten Immatrikulation wurden inskribiert: in der theol. Fakultät 9, in der juristischen 31, in der mediz. 23, in der philos. 41 und in der naturw.-math. Fakultät 25, zusammen 129 Studierende. Vorgemerkt sind 12.

○ **Heidelberg**, 4. Nov. An unserer Universität hat sich ein Akadem.-pharm. Verein konstituiert. — Der Beitrag zur akademischen Krankenkasse ist um 50 Pfennige erhöht worden. — Vom 15. November an werden direkte Wagen von Heidelberg nach Wiesbaden gehen, so daß das Umsteigen in Mainz oder Frankfurt in Wegfall kommt.

* **Heidelberg**, 4. Nov. In der letzten Sitzung des **Bürgerausschusses** stand eine bedeutsame Vorlage, betreffend die **Bahnhofsverlegung**, zur Verhandlung. Stadtverordneter Dr. Ullrich bemängelte unter Hinweis auf die drohenden Schädigungen und Enttäuschungen der gegenwärtigen und der künftigen Anlieger, den Mißgriff in der Wahl des Platzes, der den Fremdenverkehr nur noch mehr um Heidelberg herumleiten werde. Die pessimistische Auffassung des Redners vermochten der Bürgermeister Herr Professor Dr. Walz und Oberbürgermeister Herr Dr. Wilckens wirksam zu widerlegen und richtig zu stellen. Wenn Heidelberg förderlichen Anschluß an den internationalen Verkehr haben wolle, so müsse der Bahnhof verlegt werden, und für seine künftige Lage komme nur der Südwesten in Betracht. Nach weiterer eingehender Diskussion aller einschlägigen Details wurde die **Vorlage einstimmig angenommen.**

* **Heidelberg**, 5. Nov. Wie berichtet wird, ist durch die Niederschläge der letzten Tage der Wasserstand des Neckars wieder ziemlich gestiegen, so daß heute die Schleppschiffahrt ihre Fahrten nach dreiwöchiger Pause zum erstenmal wieder aufnehmen konnte.

P. **Eberbach**, 3. Nov. Ueber das Vermögen des **Bierbrauers** Karl **Schneider** wurde heute der Konkurs verhängt. Zum Konkursverwalter ist Kaufmann Karl Philipp Krauth in Eberbach ernannt worden. Der Zusammenbruch dürfte überall berechtigtes Aufsehen erregen, da der überaus tätige und fleißige Brauer allgemein für finanziell sicher und fest gehalten wurde. Schneider hat noch vor einigen Tagen versucht, das Unheil abzuwenden, indem er seine großartig und modern eingerichtete Brauerei um den schönen Preis von 200 000 ℳ verkaufte, aber vergebens. Wie wir zuverlässig erfahren, besteht eine **Ueberschuldung** von 50—60 000 ℳ.

⊙ **Offenburg**, 4. Nov. Kürzlich tagten hier die Delegierten einer großen Anzahl der **Motorwagen-Gesellschaft** in **Baden**, Württemberg, Hessen und der Pfalz zur **Gründung eines Verbandes**, dessen Zwecke die Vertretung der gemeinsamen Interessen dieser Betriebe ist. Nach eingehender Beratung wurden die Grundzüge für die Aufgaben des Verbandes festgelegt und gleichzeitig erfolgt die Konstituierung des Verbandes unter dem Namen: „Verband Süddeutscher Motorwagenbetriebe“ mit dem Sitz in **Freiburg** i. Baden wo auch die Eintragung in das Vereinsregister erfolgen wird. Die konstituierende Versammlung wählte zum 1. Vorsitzenden des Verbandes Herrn Moll-Freiburg von der Herental-Motorwagengesellschaft, zum 2. Vorsitzenden Herrn Weißmann-Lindenfels von der Gesellschaft Lindenfels-Bensheim.

Villingen, 4. Nov. Der Delegiertentag des Schwarzwaldgau-Sängerbundes findet nach den „F. N.“ am Sonntag, den 25. Nov. in Furtwangen statt; dort wird auch die Wahl eines neuen Präsidenten, anstelle des verstorbenen Herrn Kirchberg, vorgenommen.

× **Donaueschingen**, 4. Nov. In Ergänzung unserer vorgestrigen Meldung sei mitgeteilt, daß der **Kaiser** in den Tagen vom **14. bis 17. November** hier als **Jagdgast** beim **Fürsten zu Fürstenberg** zu verweilen gedenkt.

Λ **Schönau i. W.**, 4. Nov. Vorgestern Nacht passierten 2 Automobile unsere Stadt. In dem ersten befanden sich einige Offiziere der Garnison Mülhausen. Der zweite Wagen war ein großes Lastautomobil im Eigengewicht von 65 Ztr. mit 80 Ztr. belastet. Der letztere Wagen ist ein Versuchswagen der Verkehrstruppen in Berlin und muß nun seine Leistungsfähigkeit, im Kriegsfalle als brauchbares rasches Transportmittel, durch verschiedene Proben beweisen. Die letzte Probefahrt, geht von Mülhausen i. E. über Freiburg-Höllental-Titisee und über den höchsten Berg Badens, den Feldberg, Todtnau, durchs Wiesental zurück in die Garnison Mülhausen.

⊙ **Konstanz**, 4. Nov. Bei dem kürzlich stattgefundenen Meisterkurs für Fleischbeschauer bestanden alle 14 Prüflinge die Prüfung. Im ganzen waren es 17 Teilnehmer, von denen jedoch 3 wieder während der Kurszeit zurücktraten. Der nächste Kurs findet anfangs des Jahres 1907 statt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. November.

In unserem Expeditionsschaufenster sind ausgestellt: Der „Kronprinz in Jauer“ und Bilder von der „7. internationalen Automobilausstellung in Berlin.“ Einzelbilder sind in der Expedition zum Preise von 50 ₰ erhältlich.

& **Oeffentliche Versammlung.** Nachdem vor wenigen Tagen die liberalen Parteien sich zur Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes der Blockabgeordneten für die Stadt Karlsruhe zusammengefunden und dort eine Beleuchtung der badischen Verhältnisse erhalten haben, wird auf Einladung des Freisinnigen Vereins am nächsten **Freitag den 9. d. M.**, abends halb 9 Uhr Herr Reichs- und Landtagsabgeordneter Dr. **Otto Wiemer** aus Berlin im großen Eintrachtssaal einen Vortrag über die **Reichspolitik** und die gegenwärtigen politischen Verhältnisse im deutschen Reich halten. Herr Dr. Wiemer hat zuletzt hier in der großen liberalen Wählerversammlung, die vor der letzten Landtagswahl 1905 im großen Festhallesaal stattfand, gesprochen und sich dabei als einen kenntnisreichen und fesselnden Redner erwiesen. Die Versammlung ist eine öffentliche. Jedermann ist dazu eingeladen.

)=(**Die Spätjahrsmesse** nahm gestern ihren Anfang. Der Besuch war besonders in den ersten Nachmittagsstunden ein sehr guter. Nach 5 Uhr setzte Regen ein, der die Menschenmenge stark lichtete. Immerhin dürften die Budenbesitzer ein recht hübsches Geschäft gemacht haben. Von den Schaubuden ist vor allem das Variété-Theater Schichtl bemerkenswert, dessen Zauber-Pantomime „Doktor Faust“, Serpentin- und Flammentänze und kinematographische Vorführungen viel Beifall finden. Ein Besuch des Schichtl-Theaters ist besonders zu empfehlen.

§ **August Junkermann**, welcher hier noch im besten Andenken steht, veranstaltet im Museumssaale Mitte November einen „humoristischen Abend“. Die unvergleichliche Art seiner Vortragsweise ist ja allgemein bekannt, nur soll noch besonders darauf hingewiesen werden, daß dieser Künstler der einzige Reuter-Rezitator ist, dessen Vorträge auch von allen nicht „Plattdeutschkundigen“ vollkommen verstanden werden. Eintrittskarten sind in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Kaiserstraße 114 erhältlich.

):(**Schlußübung der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe-Mühlburg.** Am Samstag Abend hielt unter Leitung ihres Kommandanten Pfeifer die Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe-Mühlburg an der ehemaligen Mühle beim Knielinger Weg ihre Schlußübung ab, der seitens der Stadt Brandinspektor Herr Baurat Helck und Ingenieur Seitz und seitens des hiesigen Kommandos Adjutant Schumann anwohnten. Außerdem waren auch Vertreter der Feuerwehr der Maschinenbaugesellschaft anwesend. Trotz der Ungunst der Witterung nahm die Uebung einen guten Verlauf. Es erfolgte zuerst ein Blindangriff der einzelnen Abteilungen, dem dann der Hauptangriff des Gros folgte. Zur Verwendung gelangten 1 mechanische Leiter, zwei Anstellleitern und gelegt wurden drei Schlauchleitungen. Nach einer zweimaligen Wassergabe galt die Uebung als beendet.

):(**Werkstättebrand.** Samstag früh gegen ½6 Uhr wurde durch den Feuermelder Sofienstraße 61 die Feuerwache alarmiert. In der Lackierwerkstätte der Firma Junker & Ruh war Feuer ausgebrochen. Bis zur Ankunft der Wache hatte das Nachtdienstpersonal der Firma bereits eine Schlauchleitung vom eigenen Hydranten aus gelegt, so daß die Feuerwache nur noch eine Schlauchlinie zu legen hatte. Das Feuer war mittelst der 2 Schlauchleitungen nach einer halben Stunde gelöscht. Gegen 6 Uhr konnte die Wache wieder einrücken.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Zum ersten Male: Die Sonnenprinzeß.

Drama in einem Vorspiel und drei Akten von Johanna Wolff-Friedberg.

Der schönen Prinzessin Arete von Cypern, wegen ihres sonnenfrohen Wesens von ihrer Herzensgespielin, der Jüdin Miriam, mit Schmeichelnamen „Sonnenprinzeß“ bedacht, ist nach der Eltern Tode der Herzog von Parma und Modena, Taddeo geheißen, zum Gemahl bestimmt. Nicht so ohne weiteres soll Taddeo Cyperns Königsthron und Königsspruß gewinnen; er muß zuvor ihn durch kühne Kriegstat gegen Byzanz ersiegen. Zum andern aber treibt es Prinzeß Arete, den zukünftigen Gemahl, selbst unerkannt, aus nächster Nähe kennen zu lernen, ehe sie ihm ihre Hand reicht. So faßt sie einen abenteuerlichen Plan: sie legt Männerkleider an und lebt als Page des cyprischen Abgesandten Armando eine Zeitlang an der Seite Taddeos zu Parma. Der hat an dem kecken Bürschlein, das mit Zunge und Degen so flink ist, so herzlich ihm seine Zuneigung zeigt und von der Prinzessin Arete so lieblich zu plaudern weiß, seine große Freude. Arete aber, als Page Cesarino genannt, trägt für alle Zeiten unauslöschlich des mutigen Taddeo Bild im Herzen, als sie von der Gesandtschaftsreise nach Cypern zurückkehrt und hier noch 3 Jahre des Geliebten harrt, der mittlerweile Bologna niederwirft und die Byzantier besiegt.

Den letzten Pagentag zu Parma zeigt das Vorspiel des Stückes von Johanna Wolff-Friedberg. Dann hebt das eigentliche Drama in seinem ersten Akte am Tage der Ankunft Taddeos auf Cypern an. Die Prinzessin Arete erwartet den Geliebten mit seligem Bangen im Kreise ihrer Gespielinnen, der dunkelaugigen Myriam, der lichten Griechin Ino und der schönen Bologneserin Violante. Aber zu dem Kreise der Vertrauten gehört außer dem alten Schloßhauptmann Armando noch Einer: der junge griechische Gelehrte Kleanthes, der die Prinzessin der Cyprioten mit hellenischer Bildung und Kunst bekannt machte und dabei zu tief in ihre strahlenden Augen schaute, während ihm wieder die schlanke Ino in unerwiederter Liebe zugetan ist. Arete aber, seit sie selbst liebt, ist wissend geworden und sucht gütigen Herzens die Liebe des Kleanthes, der ihr wert ist, sanft abzulenken, indem sie ihm all die Jahre hindurch ihre Liebe zu Taddeo kundtut. Und nun erscheint Herzog Taddeo selbst vor der Prinzessin, die eben noch ihren staatsklugen Sinn als Regentin vor den Ratsherren in energischer Handlung zeigte und nun zitternden Herzens vor dem jungen Herzog steht. Der aber, welcher aus den Briefen der Prinzessin sich bisher von ihr das Bild einer klugen aber unjugendlichen Herrscherin gemacht, steht betroffen von ihrem Liebreiz, der ihm Herz und Sinne umschmeichelt, bis Arete sich ihm als der übermütige Page Cesarino zu erkennen gibt und er nun jubelnd vor Glückseligkeit sie, die ihm küssend zuvorkommt, in seine Arme schließt. Jetzt ward Arete auch ihres Geliebten Sonnenprinzeß.

Im zweiten Akt nimmt zunächst Prinzessin Arete Abschied von Kleanthes, der ihr seine große, entsagende Liebe gesteht; dann aber ist es Taddeo, an den plötzlich eine Liebe aus vergangenen Tagen herantritt. Damals, als er gegen Bologna ins Feld ritt, lernte er die schöne Violante lieben, die seine Seele gefangen nahm. Als er sie kennen lernte, hatte er nur noch ein Jahr und sechs Monate sein zu nennen, ehe ihn die Pflicht an die Seite der fremden Prinzessin in die Ferne rief. Eine kurze Spanne Zeit zum Glücklichsein. Und Violante war sein Glück gewesen, sie hatte seine Liebe leidenschaftlich erwidert, aber voll Verständnis für die Größe seiner Bestimmung ihn selbst stets auf das seiner harrende Königsamt hingewiesen. Bis die Trennungsstunde gekommen. Da hatte es sie gefaßt, daß sie nimmer von ihm lassen mochte und heimlich war sie ihm nach Cypern vorausgeeilt und hatte sich, unter dem Vorgeben, ein Flüchtling zu sein, unter den Schutz Aretes gestellt, die ihr mit herzlicher Freundschaft entgegenkam. Mit wilden Gedanken war Violante nach Cypern gekommen, sie hatte ihren Geliebten sich zurückerringen wollen und, wenn es nicht anders ging, über Aretes Leiche hinweg. Aber die strahlende Güte der Sonnenprinzeß wandelte ihr leise den Sinn. — Das alles erzählt jetzt Violante dem erschreckt aufhorchenden Taddeo, der voll Bestürzung in der Bologneserin eine totgeglaubte Zeit vor sich aufsteigen sieht. Denn wohl vermag er ihr zuzuschwören, daß er nimmer sie, die seiner Seele die erste Heimat wurde, vergessen wird, aber daß er der Prinzessin Arete jetzt mit anderem, freudigerem Glücke angehört, muß er Violante, die dies gleich erkannte, zugeben. Und diese, die von dem lichtvollen Wesen der Sonnenprinzeß selbst im Innersten ergriffen, zürnt ihm darum nicht mehr und nimmt von ihm nun für immer Abschied. Aber diese Szene ist nicht unbelauscht geblieben. Prinzessin Arete selbst war heimlich Zeuge. Die Sonnenprinzeß ist auf das Furchtbarste erschüttert. Noch zwar hält sie an sich und nimmt an Taddeos Seite die Huldigung des Volkes entgegen. Auch verrät sie nicht, was sie quält, wie sie Violantes Bitte genehmigt, sie in ihre Heimat zu entlassen. Nur will es sich einmal hervordrängen, als sie Violante fragt, was diese tun würde, wenn sie erführe, daß der Mann, den sie liebe, ein Verbrecher sei. Und sie vernimmt das starke Bekenntnis einer großen Liebe, die gerade einem solchen Geliebten erst recht ihr Herz zum Ruhe- und Zufluchtsort öffnet. Hat das auf die Sonnenprinzeß Eindruck gemacht? Jedenfalls, als, nach Violantes Abschied, Taddeo in altem Liebesglücke sich Prinzessin Arete naht, wirft sie sich ihm stürmisch an die Brust, als wollte sie alles um sich her vergessen. Dann schreitet sie mit ihm zur Krönung.

Wir sind im Schlußakt. Die getreue Myriam bangt um die Prinzessin, die ruhelos die Nacht durchwachte und sich ihr nicht eröffnen will. Aber da ist Kleanthes, der feinempfindende Grieche, der gleichfalls die Beziehungen Taddeos zu Violante kennt; er weiß, was in dem Herzen der geliebten Prinzessin vorgeht. Und er sagt es ihr: „Es ist die Erkenntnis, daß der Mann, den Du über alles liebst und der auch in Dir, nach Deiner Meinung, die Heimat seiner Seele finden sollte, diese schon vordem fand, bei einer andern Frau. Das kannst Du niemals überwinden. Die Gesetze Deiner Natur lassen Dich jetzt nicht mehr leben.“ So oder ähnlich spricht er. Wohl stellt er Arete dann wieder vor, daß Taddeos Liebe zu ihr darum nicht minder wahr sei, aber es ist das doch nur wie eine Beruhigung seines Gewissens. Denn im Uebrigen hält er die Todesgedanken der Prinzessin nicht auf und will nur eines: mit ihr, mit der ihn das Leben nicht vereinen kann, im Tode zusammen sein. Und Arete läßt den Krönungsmantel fallen und schreitet mit Kleanthes zu dem Boot, das sie aufs Meer trägt, den Tode entgegen. — Der Festzug der Kinder und des Volkes vermißt bald die Königin, da kommt schon die entsetzliche Nachricht: Fischer brachten die Leichen Aretes und Kleanthes ans Land. König Taddeo sinkt gebrochen an der Bahre nieder. Noch ahnt er nicht, was die Geliebte in den Tod trieb. Erst der „Totenbrief“, den die Königin nach alter Väter Sitte an ihrem Hochzeitsmorgen dem Schloßhauptmann überreichte, gibt ihm Kunde, was die zarte Seele Aretes zerriß. Das Drama der Sonnenprinzeß ist zu Ende.

* * *

Mit Absicht ist die Wiedergabe des Inhaltes ausführlicher als gewöhnlich ausgefallen. Denn es sollte damit ein Mehrfaches zugleich dargetan werden: Zum ersten, wie **Johanna Wolff-Friedberg**, der wir schon vor Jahren mit einem Bändchen farbenfroher Lyrik begegnen durften, auch hier mit schönheitsdurstigen Sinnen eine in volle leuchtende und tiefe Farben getauchte Kunst der Schilderung sachlicher und psychischer Vorgänge ins Auge faßt. Zum andern, wie das, was sie hier so gestaltungsfroh aneinander reihte, schon in der bloßen Inhaltsangabe fast anmutet, wie eine alte, italienische Novelle und nirgendwo und auch nicht im geringsten sich zu dem Bau eines Dramas verwenden lassen will, wenn nicht — und das ist das Dritte — die Dichterin zur Erreichung ihres Zweckes unter der Hand die erste Anlage ihrer Heldin und ihres ganzen Dramas völlig preisgab. Damit aber ward dann das gefährlichste Experiment gewagt.

Bis zum Ende des zweiten Aktes haben wir es wirklich mit einer „Sonnenprinzeß“ zu tun. Sonne und Rosen, Liebesfreude und nach Liebesleid wiederum verheißungsvolles Liebessehnen, das durch das Leid hindurch seine Wurzelranken nur tiefer und kräftiger erstreckt, das ist

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§ **Bubenstreich.** Am Samstag abend wurde von einem noch nicht ermittelten Täter von dem sog. freien Weg (bei der Ausstellungshalle), aus, gegen den 7.50 Uhr nach dem Oberland gehenden Schnellzug ein Stein geworfen, wodurch eine Scheibe im Wert von 25 Mk. zertrümmert wurde. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt.

Aus den Nachbarländern.

= **Straßburg**, 4. Nov. (Tel.) Dem bisherigen Bürgermeister Dr. Back wurde aus Anlaß seines Scheidens aus dem Dienst der Kronenorden erster Klasse verliehen.

= **Straßburg**, 3. Nov. In **Maizieres** bei Metz **stürzte** ein im Bau begriffenes **Haus ein. 17 Arbeiter** wurden zum Teil erheblich **verletzt.** Frkf. Ztg.

= **Mülhausen i. E.**, 3. Nov. Beim Bahnübergang **Dornach** ist heute früh ein **Arbeiter** von einer Rangiermaschine **überfahren** und **getötet** worden. Außerdem wurde ein Wagen zertrümmert, das Pferd getötet, der Fuhrmann hatte sich durch Abspringen gerettet. Die Schuld trifft lt. „Frkf. Ztg." den Barrierenwärter.

Aus Kunst und Wissenschaft.

= **München**, 4. Nov. Der durch großkomponierte Historien und Märchenbilder bekannte **Maler** Joseph **Flüggen**, ist, 64 Jahre alt, **gestorben.** Unter seinen Gemälden sind zu nennen: „Milton, seinen Töchtern das „Verlorene Paradies" diktierend", „Elisabeth von Thüringen auf der Flucht", „Der Wirtin Töchterlein" (nach Uhland), „Tod der heiligen Elisabeth" u. a. Ferner malte er die Märchenbilder in der Drachenburg oberhalb Königswinter. Lange Jahre hat Flüggen, der eine Autorität auf dem Gebiet der Trachtenkunde war, als Direktor des Kostümwesens am Münchener Hoftheater fungiert und die Ausstattung der Oberammergauer Passionsspiele geleitet.

= **Erlangen**, 4. Nov. Das **Gemeindekollegium lehnte** die **Aufstellungskosten** von 900 *M* für das der Stadt geschenkte **Brunnenbuberl von Gasteiger ab.** In München wurde s. Zt. gleichfalls die Aufstellung des „Brunnenbuberl" verhindert.

= **Newyork**, 3. Nov. **Peary** erreichte den **87. Grad 6 Min.** nördlicher Breite. Er ist nunmehr laut Frkft. Ztg." anscheinend auf dem **Rückwege**, obwohl dies aus der aus Hoffenthal, der mährischen Missionsstation in Labrador, datierten Meldung nicht ausdrücklich hervorgeht. Peary verblieb sechs Tage nördlich vom 85. Grad. Sodann traten **starke Stürme** ein, die die **Eisfelder loslösten** und die **Vorratsniederlagen zerstörten.** Auf der **Rückkehr** wurden **acht Hunde gegessen. Jessup**, der die Expedition hauptsächlich finanzierte, ist **sehr enttäuscht**, da die **Expedition** für die **Erreichung** des **Nordpols vollkommen ausgerüstet** war, wenngleich er befriedigt darüber ist, daß Peary bis zur höchsten, bisher erreichten Breite gekommen ist.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 3. Nov. (Tel.) Ein **heftiger Fabrikbrand** kam gestern abend gegen 11 Uhr in der **Hintzschen Fabrik** in **Groß-Lichterfelde** zum Ausbruch. Durch **Selbstentzündung** gerieten Materialien der Fabrik, besonders Holzvorräte in Brand. Da die **Ortsfeuerwehr** gegen die Flammen, die mit riesiger Schnelligkeit um sich griffen, **nur wenig ausrichten** konnte, so wurden **alle Gebäude schnell ein Raub der Flammen.** Etwa **hundert Arbeiter** sind durch den Brand **brotlos geworden.** Der **Schaden wird auf mehrere hunderttausend Mark** geschätzt. Die **Maschinen** sind **vollständig zerstört.** Auch ein großer Teil unfertiger Waren ging in den Flammen verloren.

= **Berlin**, 5. Nov. (Tel.) **Als der Tierbändiger Peter gestern nachmittag im Zirkus Busch seine 10 Tiger und 6 Löwen vorführte, glitt er aus und die Bestien stürmten auf ihn ein und verletzten ihn durch Biß- und Kratzwunden schwer. Die 4 Gehilfen Peters drangen in den Käfig ein und trieben die Tiere durch Hiebe mit Eisenstangen und blinde Schüsse zurück. Unter ihrem Schutz zog sich Peter langsam zurück und zeigte sich noch 3 mal vor dem Publikum, dann brach er bewußtlos zusammen. Er wird lange Zeit zur Wiederherstellung brauchen. Unter dem Publikum, besonders unter den Kindern, brach eine Panik aus. Die Zuschauer wurden dann aber durch die Zirkus-Angestellten wieder beruhigt, worauf die Vorstellung ihren Fortgang nahm.**

= **Leipzig**, 3. Nov. Der **Stadtkassierer Grützmann**, der städtische Gelder in Höhe von 100 000 Mark unterschlagen hat, wurde **verhaftet.**

= **Danzig**, 3. Nov. Bei der heutigen **Hubertusjagd** des westpreußischen Reitervereins **stürzte** lt. „Frkf. Ztg." der **Rittmeister v. Krosigk** vom 1. Leibhusaren-Regiment so unglücklich mit dem Pferde, daß er das **Genick brach** und bald darauf **verstarb.**

hd **Hamburg**, 5. Nov. (Tel.) Am Sonnabend wurde hier die Vermieterin Agnes Jark in ihrem Bett ermordet aufgefunden. Außer mehreren Wertgegenständen fehlte ein Sparkassenbuch über 270 M. Von dem Täter hat man noch keine Spur.

hd **Budapest**, 4. Nov. (Tel.) Mehrere **junge Leute** erschienen gestern in dem **Redaktionslokal** des Blattes „A'Nap" und **verlangten**, daß das Blatt eine Notiz **widerrufe**, in welcher diese jungen Leute **beschuldigt** wurden, in der Privatwohnung eines gewissen Rona Orgien **gefeiert** zu haben. Als der **Widerruf verweigert** wurde, kam es zu einer **Schlägerei** zwischen den jungen Leuten und dem Redaktions-Personal, wobei es auf **beiden Seiten Verletzte** gab.

hd **Graz**, 4. Nov. (Tel.) Infolge des seit mehreren Tagen anhaltenden **Regenwetters** sind sämtliche **Gebirgsbäche** aus den **Ufern getreten.** Zahlreiche Ortschaften Steiermarks sind überschwemmt. Nach den am meisten bedrohten Ortschaften ist **Militär zur Hilfeleistung abgegangen.**

hd **Rom**, 4. Nov. (Tel.) In Sardinien wurde eine **Schmugglerbande festgenommen**, welche an verschiedenen Punkten der Küste operierte. Bedeutende Ladungen von Kaffee und Zucker wurden auf diese Weise ins Innere der Insel geschafft. Die entzogenen **Steuerbeträge** sollen sich auf **100 000 Lire** belaufen.

hd **Mailand**, 4. Nov. (Tel.) **Bei Lueguano wurde ein Gefährt von einem Bahnzuge erfaßt. Drei Insaßen wurden getötet, einer schwer verwundet.**

= **Lorient**, 5. Nov. Tel.) Das Schiff Rine de Bigornaux ist bei der Insel Croix gescheitert. 5 Mann der Besatzung sind umgekommen.

= **Toulon**, 4. Nov. (Tel.) Gestern **explodierte** vom **Kreuzer „Charles Martel"** ein lanciertes und nachher wieder aufgefischtes **Torpedo**, nachdem es wieder an Bord gebracht worden war, **auf Deck. Ein Mann** wurde **getötet, zwei** Leute wurden **schwer**, mehrere **leicht verletzt.**

D **Newyork**, 2. Nov. Aus **Montreal** wird gemeldet, daß ein angeblich früherer **Leutnant** in der deutschen Armee, Karl **Cremer**, sich als der **größte Bauernfänger** entpuppt, den Kanada je gesehen hat. Auf Grund eines einzigen **Telegrammes**, welches er sich aus **Deutschland** von einem Komplizen senden ließ, brachte er es zuwege, für **Tausende von Dollars Häuser, Pferde und Juwelen anzuschaffen** und stand gerade am Vorabend seiner Hochzeit mit einer Dame aus einer der ersten Montrealer Familien, als seine Verhaftung erfolgte. Das Telegramm besagte, daß Cremer durch den Tod seines Vaters ein Vermögen von 2 000 000 Mark und ein Rittergut in Thüringen geerbt habe. Die Seifenblase wurde jedoch durch ein Bankhaus in Montreal aufgestochen, bei dem sich Cremer Kredit zu verschaffen suchte und das erst nach Deutschland um Auskunft telegraphierte. Cremer war ursprünglich Buchhalter in einem Speditionsgeschäft.

= **Newyork**, 3. Nov. Ein Liebhaber-Luftschiffer, Dr. Julian **T. Thomas**, wollte letzten Mittwoch in Augusta, Georgia, einen Aufstieg machen. Der Korb des Ballons blieb in Fernsprechdrähten hängen. Als Dr. Thomas ihn befreien wollte, löste er sich los und fiel mit dem ganzen Ballast zu Boden. Thomas selbst vermochte sich nicht aus den Ballonstricken freizumachen und wurde von dem **Ballon** mit **fabelhafter Geschwindigkeit in die Luft** getragen, so daß er bald für das Auge kaum noch sichtbar war. Während man den Luftschiffer für verloren hielt, hatte der kühne Mann selbst die Geistesgegenwart bei dem rasenden Aufstieg nicht verloren. Er kletterte langsam an einem der Seile in die Höhe, bis er den Gasbehälter erreichte. An dem Seil angeklammert, zog er sein Messer und **zerschnitt den Gassack**, wodurch der Ballon ins Sinken kam. Sechs Meilen von Augusta entfernt landete er **vollständig unverletzt.**

hd **Newyork**, 4. Nov. (Tel.) Ein Telegramm aus **Honolulu** berichtet, daß der von Kobe mit **150 Auswanderern** kommende **Dampfer „Cletsu"** im Kanal **auf Grund gelaufen** ist. Man glaubt, daß eine Gefahr für das Schiff nicht vorhanden ist. 5 Dampfer sind zur Hilfeleistung abgegangen.

Arbeiterbewegung.

△ **Eisenbahnarbeiterausschüsse.** Sämtliche Arbeiterausschüsse der Gr. Bad. Eisenbahnverwaltung sind in der Zeit vom 19. bis 24. November d. J. zu einer außerordentlichen Tagung mit der Tagesordnung Lohn- und Akkordsätze einberufen worden. Da hierbei bestimmte Anträge festgestellt und entgegengenommen werden, so dürfte das Entgegenkommen der bad. Verwaltung, welche in dieser wichtigen Frage die Initiative ergriffen hat, allseitige freudige Anerkennung seitens der Beteiligten finden, wie überhaupt Baden in der Frage der Arbeiterausschüsse bahnbrechend vorangegangen ist.

Villingen, 4. Nov. Die christlichen Organisationen der Uhrenarbeiter beschlossen gestern abend in einer von rund 200 Personen besuchten Versammlung, trotz der seitens der Arbeitgeber abgelehnten 10 proz. Lohnerhöhung in jeder Fabrik einen Ausschuß zu erwählen, der durch Verhandlung mit den Fabrikanten einen friedlichen Versuch zur Erreichung der Forderungen mache; erfolge abermals Ablehnung, werde der Kampf folgen müssen.

* **Berlin**, 3 Nov. Die Direktion der **Siemenswerke** hat gestern in mehreren Abteilungen **sämtliche Vertrauensmänner des Deutschen Metallarbeiter Verbandes entlassen.** Insgesamt streiken jetzt etwa 10 0 Arbeiter.

hd **Beuthen** O.-S., 3. Nov. (Tel.) Der „Oberschlesischen Grenzzeitung" zufolge wurde in einer unter dem Vorsitz des Direktors Kuhna im Zechenhaus der „Hohenzollerngrube" stattgefundenen **Sitzung des Arbeits-Ausschusses** und der **Vertrauensmänner mitgeteilt**, daß **sämtliche oberschlesischen Gruben-Verwaltungen** die **Forderung der Bergleute abgelehnt** haben und deshalb die Hohenzollerngrube **keine Ausnahme** machen könne. Im **Rybniker Revier** erklären sich die **Bergleute** mit der von der Siebener-Kommission vorgeschlagenen 15%igen Lohnerhöhung **nicht einverstanden.** Sie fordern den Achtstundentag und 25% Lohnerhöhung.

= **Altona**, 5. Nov. Auf dem **seewärts** fahrenden **Fischdampfer „Elbe" weigerten sich zwei Matrosen**, zu dem **neuen Tarif zu arbeiten.** Da der **Kapitän ihre Forderungen ablehnte**, verlangten die **Matrosen sofortige Rückkehr** nach **Altona** und **drohten**, den **Kapitän über Bord zu werfen.** Der **Dampfer** kehrte nach **Altona zurück**, wo die **beiden Matrosen**, nach **vergeblichem Versuch, über Bord zu springen, sogleich verhaftet** wurden.

= **Köln**, 3. Nov. Gestern abend fand hier eine vom **Gewerkverein** der **Maschinenbauer** einberufene **Versammlung** im **Kristallpalast** statt. Etwa 900 Personen waren anwesend. Es wurde über den **Streik** auf **„Rote Erde"** debattiert. Gegen 12 Uhr erschien der christliche Führer **Wernerus.** Es entstand darauf ein **großer Skandal.** Mehrere hundert **christliche Arbeiter drangen auf die Gewerkvereinler** mit Stühlen, Biergläsern usw. **ein.** Ein **Gewerkvereinler** ist laut „Frkft. Ztg." **schwer verletzt.** Mehrere, darunter die Beamten Hartmann-Aachen, Köthner-Köln, sind **leichtverletzt.** Das Saalmobiliar ist total demoliert.

= **Paris**, 4. Nov. (Tel.) Heute vormittag fanden mehrere **Kundgebungen** zu Gunsten des wöchentlichen **Ruhetages** statt. Es kam zu **Ausschreitungen**: die Polizei nahm einige **Verhaftungen** vor.

= **Tourcoing**, 5. Nov. (Tel.) Als der **Deputierte Dietry**, der **Präsident** des **Bundes der „Gelben"** (gemäßigte Arbeiterpartei), **gestern** hier einen **Vortrag** hielt, drangen ihm **feindlich gesinnte Leute** in den **Saal** ein; es kam zu einem **heftigen Handgemenge**, bei dem auch **Revolverschüsse** abgefeuert wurden. **Zwei Personen** wurden **verwundet**, darunter eine schwer. Als die auf der **Straße** stehende **Menge**, durch das **Ereignis in Aufregung versetzt**, die **Fenster einschlug**, wurde **eine weitere Anzahl von Revolverschüssen** abgegeben. **Mehrere Personen** wurden **verhaftet.**

Der „Hauptmann" von Köpenick.

= **Berlin**, 3. Nov. Die **Untersuchung** gegen den **„Hauptmann von Köpenick"**, Wilhelm **Voigt, führt** der Untersuchungsrichter Dr. **Nouhardt** vom Landgericht 2. In dessen Gegenwart hielten die Rechtsanwälte Dr. **Schwindt** und **Bahn** im Sprechzimmer des Untersuchungsgefängnisses mit dem Angeklagten die **erste einstündige Konferenz ab**, nachdem die Direktion des Untersuchungsgefängnisses erklärt hatte, daß der gegenwärtige Gesundheitszustand des Voigt dies zulasse. **Voigt** ist **geistig recht rege** und drückt sich in einer so **gewandten Weise aus**, wie man sie bei seiner zumeist in Strafanstalten verbrachten Vergangenheit kaum für möglich halten sollte. Allerdings hat er in seiner Jugend die **höhere Bürgerschule** in Tilsit bis **zur Tertia besucht** und dadurch wohl eine gewisse Gewandtheit im Gebrauch der Sprache **erlangt.** Körperlich macht er den Eindruck eines **stark mitgenommenen Mannes**, dessen eingefallene Wangen und gelbliche Gesichtsfarbe auf das Vorhandensein eines leidenden Zustandes schließen lassen. Als **Kuriosum** und zum Beweise, welches **Interesse alle Schichten der Bevölkerung dem** „Hauptmann" entgegenbringen, sei registriert, daß den Verteidigern von verschiedenen Stellen **kleine Geldbeträge**, von mehreren **Damen** bei einer im Admiralsgartenbade veranstalteten Sammlung **aber sogar 47 Mark** zur **besseren Verpflegung** zugewendet worden sind. Die Voruntersuchung dürfte voraussichtlich längere Zeit nicht in Anspruch nehmen. Hauptsächlich wird es sich um die Prüfung der **Frage** handeln, ob Voigts Aburteilung vor der **Strafkammer** oder vor dem **im Dezember** zusammentretenden **Schwurgericht** stattfinden soll.

Gerichtszeitung

= **Witzenhausen**, 3. Nov. Ein Kaufmann in der Nähe von **Witzenhausen** hatte eine auf 90.71 *M* lautende Rechnung der **Abrundung wegen** mit 90.70 *M* beglichen. Ob dieses Verbrechens wurde er vom Rechnungsaussteller verklagt und vom Gericht zur Zahlung des Pfennigs und der Kosten im Betrage von 9.90 *M* verurteilt. (Frkft. Ztg.)

hd **Breslau**, 5. Nov. (Tel) Die **Stadtgemeinde als** Polizeibehörde legte beim Oberlandesgericht **Berufung** gegen das Erkenntnis des Landgerichts I ein, welches dem **Arbeiter Biewald** wegen seiner abgehauenen **Hand** eine **Entschädigung** zuspricht.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 4. Nov. **Fleischpreise auf der Fleischbank des Wochenmarktes.** Anwesend waren 14 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 60—64, Rindfleisch 70—80, Schweinefleisch 76—84, Kalbfleisch 80—90, Hammelfleisch 56—90 **Pf. das Pfund.** — **Marktpreise in der Zeit vom 28. Okt. bis 3. Nov. 1. Viktualien:** 500 Gr. Ochsenfleisch 86—00, Rind(Kuh)fleisch 60—82, Hammelfleisch 70—90, Schweinefleisch 88—00, Geräuchertes Fleisch 1.—, Kalbfleisch 88—00 Pf.; 450 Gr. Weißbrot 18, 1400 Gr. Schwarzbrot 42 Pf.; 1 Kilo Weißmehl 40, Schwarzmehl 34 Pf., 1 Kilo Erbsen 38—00, Bohnen 40—00, Linsen 72 Pf.; 1 Kilo Java-Reis 55—00, Gerste 45, Gries 40 Pf.; 50 Kilo Kartoffeln 3.00 M.; 500 Gr. Butter 1.20, Schweineschmalz 80, 1 Liter Milch 20,

---

bis dahin der Inhalt von Prinzeß Aretes Liches-„Drama". Und als über dem jungen Paare der Vorhang des zweiten Aktes fällt, da muß man annehmen, daß es dieser Sonnenprinzeß beschieden sein wird, sich über die Mädchen-Enttäuschung — die ja nicht ihr Schicksal allein ist — mit gesunden Sinnen kräftig hindurchzuringen. Nicht umsonst hatten wir ja ihren mutigen, klugen, gütigen Sinn bewundern sollen, ihre starke Lebensweisheit wie ihren fast männlichen Uebermut, der sie im knappen Pagengewand in der nicht gerade sehr zimperlichen Condottieri-Zeit — die einzige historische Zeitangabe des Dramas — auf scharf ausgreifendem Roß an der Seite des Geliebten dahinfliegen ließ.

Sicherlich mag nicht nur dekadente, übermoderne und hysterische Ibsen-Frauen der Widerwille vor dem Leben erfaßt haben, wenn es nach ihrer Meinung ihrem hungrigen Herzen statt Brot Steine bot; sicherlich mögen nicht nur in unserer Zeit edle Frauen, die in einer falschen Anschauungswelt erwuchsen, das Leben verachtet haben, wenn es sie zwingen wollte — wie es ähnlich bei der Dichterin heißt — „mit dem Leben einen Vertrag zu schließen". Und solche seelisch fein-geäderten Frauennaturen werden darum vielleicht auch auf Cypern, vielleicht sogar zur Condottieri-Zeit, als tragische Opfer dieses selben Lebens gefallen sein. Aber die Sonnenprinzeß des Vorspiels, des ersten und zweiten Aktes gehörte zu diesen Frauen nimmermehr. An ihrer Stelle hat die Dichterin unter demselben Namen im letzten Akt gleichsam eine andere Frau untergeschoben. Die echte Prinzeß Arete durfte bei allem Mädchen-Liebesleid stolz sein, daß Herzog Taddeo an ihrer Seite ein sonnigeres Glück fühlte, wie einst in der leidenschaftlichen Hingebung an Violante, so dankbar er dieser Liebe auch immer sein wird. Die neue Prinzeß Arete dagegen hat all die bisherige frohe und kluge Lebensbejahung ohne Weiteres über Bord geworfen. Sie verneint den Wert des Lebens, zerklügelt und zergrübelt sich das Hirn nach einem Ausweg aus einem künstlich erbauten Labyrinth ihrer Seele, hülflos, entmutigt, mimosenhaft verschlossen vor jedermann. An Stelle ihrer lichten Güte entdeckt sie plötzlich an sich einen „Hochmut". Und fällt einem Schuft oder doch einem eigensüchtigen Schwächling in die Hände, der sie in dieser Irrnis und Wirrnis noch bestärkt. Was ist das für eine seltsame Art selbstloser Liebe des Kleanthes, die nicht einmal die Geliebte ernstlich auf den Weg des Lebens zurückführt; die ihr den freiwilligen Tod sogar obendrein noch wie von den Gesetzen ihrer Natur diktiert, einredet, um sich selbst dann an dem Gedanken des Mitsterbendürfens zu berauschen. Der freiwillige Untergang der Sonnenprinzeß vermag deshalb auch nicht überzeugend zu wirken und gefährdet damit die Wirkung des ganzen Stückes.

Vor diesem Umstand weichen alle anderen Mängel des Dramas zurück. Sogar der bedenkliche, daß es, da das Gegenspiel erst im zweiten Akt einsetzt, bis zur eigentlichen Handlung reichlich lang währt. Denn infolge des Vorspiels hat das Drama sozusagen zwei erste Akte, welche uns mit den Helden bekannt machen und in die Zeit einführen sollen. In welche Zeit? Man wird sich wohl an keine bestimmte Epoche halten, sondern eine Phantasie-Zeit annehmen müssen. Denn das Ende des Condottieretums und die Entstehung der Herzogtümer Parma und Modena würden wohl auf die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts hindeuten, aber in jener Zeit war die Insel Cypern längst ohne Könige und im Besitze Venedigs. Dennoch ist im Vorspiel jenes Zeitkolorit möglichst gewahrt. Das eigentliche Drama verzichtet dagegen auf den historischen Hintergrund völlig, es wird zu einem rein romantischen Liebesdrama — fast wird man an provenzalische Liebeshöfe erinnert — und erhält sogar direkte Märcheneinschiebsel, wie die Hofmarschall- und Kinder-Szenen. Das alles würde aber nichts besagen, wenn es im letzten Akt sich nicht in einer modernen Empfindungswelt gefiele und dadurch die Einheitlichkeit des Ganzen in Allem aufs Spiel setzte.

Und doch wird man in dem Drama von Johanna Wolff-Friedberg viel Anerkennenswertes finden. Die Sicherheit, mit welcher das sehr frisch gehaltene Vorspiel sich entwickelt, die sonnige Schilderung des cyprischen Liebeshofes, die sehr wirksam gehaltene Begegnung Taddeos mit Prinzessin Arete und sein frohes Liebesglück, die temperamentvollen Szenen, in welchen Violante von Taddeo und später von der Prinzessin Abschied nimmt, — das sind Fingerzeige, die auf ein entschiedenes Talent hinweisen, das von diesem Erstlingswerk selbst lernen wird und vielleicht einst reichere Früchte hervorbringt. Aber auch das Ringen und die vorwärtsverlangende Entwickelung einer solchen Dichterseele in ihren Werken zu beobachten, bietet für den tiefer Veranlagten ein nicht geringes Interesse.

* * *

Allerdings wird man einer solchen Dichternatur eine aufmerksamere **Regie** wünschen, als sie ihr am Samstag bei der hiesigen **Aufführung** in der Wirksamkeit Herrn **Schefraneks** beschieden war. Sonst wäre die Dichterin nach dem zweiten Akte, wo der Vorhang unbedingt nach der stürmischen Liebesszene fallen muß, nicht dadurch völlig um die Hauptwirkung gebracht worden, daß man jetzt zuließ, daß das Paar erst langsam dem Hochzeitszug entgegenschritt und der Vorhang erst fiel, als die Wirkung der Szene vorbei war. Sonst würden die Kinder- und Volksszenen nicht gar so einfältig herausgekommen sein, vor allem auch in der höchst wirkungslos arrangierten Trauerszene des Schlußaktes. Und es würde endlich dieser Schlußakt selbst nach dem Todesentschluß der Prinzessin eine Abkürzung erfahren haben, die für seine Wirkung unbedingt erforderlich ist. Jetzt war sowohl nach der Höhe der Dichtung im zweiten Akt, wie am Schluß des Ganzen das Publikum irritiert und aus der Stimmung gebracht. Trotzdem konnte die Verfasserin beide Male wiederholt vor dem Vorhang erscheinen.

Die Einzeldarstellung war freilich eine vorzügliche. Frau **Ermarth** sah in der Pagenrolle entzückend aus und wußte als Sonnen-Prinzessin viel Liebreiz zu entfalten. Auch für die Prinzessin des letzten Aktes fand sie die richtigen Akzente. Wenn sie nur deutlicher gesprochen hätte, sodaß nicht so viel dem Publikum verloren gegangen wäre! Ihr und dem von Herrn **Seidler** anerkennenswert wiedergegeben, gleichfalls z. T. unverständlich gebliebenen Kleanthes gegenüber fiel die klar akzentuierte Sprechweise Frl. **Lynards** außerordentlich wohltuend auf. Auch in der Darstellung ihrer Rolle, der Violante, wußte Frl. Lynard durch schöne Erscheinung u. ein sympathisches Spiel hervorzutreten das in den Szenen mit Kleanthes und mit Arete einen echt leidenschaftsvollen Ausdruck fand. Eine fesselnde Gestalt war die Myriam Frl. **Podechtels** und von lieblichem Reiz die Ino Frl. **Müllers.** Herr **Baumbach** gab den Herzog Taddeo und schuf damit eine seiner besten Figuren, voll frischer Männlichkeit und überzeugender Empfindung, die man immer wieder gern auf der Bühne begrüßte und deren Deklamation nichts an Klarheit vermissen ließ. Herr **Wassermann** machte aus dem Armando wieder eine vorzügliche, leis das Haudegenhafte streifende wackere Gestalt. Die cyprischen Ratsherren wurden durch die Herren **Koch, Heinzel** und **Kempf** gut dargestellt. In kleineren Rollen bewährten sich die Herren **Hallego** (Hofmarschall), **Krones** (Page) usw.

* * *

Eine Eigenart dieser Frauendichtung ist zum Schluß noch zu erwähnen: in diesem Werke sind es nämlich die Frauen, welche in den freudigen u. in den leidenschaftlichen Aeußerungen der Liebe den Männern vorangehen. Es treibt Arete, Taddeo zuerst zu küssen, Ino macht dem Kleanthes ihre Liebe so deutlich wie möglich und Violante sucht sich den Geliebten noch von dem Königsthron zurückzuerobern. Und wieder will es mir nicht in den Sinn, daß gerade die gütigste unter diesen Frauen von der Dichterin preisgegeben wurde, daß die Stärke der Liebe des Kleanthes in Schwäche umschlagen mußte und die Kraft der Empfindungen des Taddeo keine Gelegenheit mehr erhielt, sich zu äußern und zu rechtfertigen. Vielleicht wird das nächste Drama Johanna Wolff-Friedbergs solchen Wünschen mehr gerecht. Mir wenigstens will ein Vers nicht aus der Seele:

„Was ich als Hehrstes im Leben durft' schau'n?
— Starke Männer und gütige Frau'n."

Albert Herzog.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

5 Eier 42—00, 1 Liter saurer Rahm 80 Pfg. 2. Sonst. Naturalien: 4 Ster Buchenholz 60.—, Tannenholz 48.— M.; 50 Kilo Heu 3.50, Stroh 2.75, 3. Fische: 500 Gr. Aal 1.20, Bärsch 0.60, Hecht 1.20, Bresen 0.60, Milben 0.60, Karpfen 1.20, Schleien 1.30, Rotaugen 0.40, Koretsch 0.50, Rheinzander 1.30, Barben 0.80.

§ Durlach, 3. Nov. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 146 Läuferschweinen und 356 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 123 Läuferschweine und 356 Ferkelschweine. Preis per Paar 40—70 und 18—25 M. Der langsame Geschäftsgang hatte einen Rückgang der Preise zur Folge.

* **Mannheimer Getreide-Wochenberichte.** Getreide zeigte während der abgelaufenen Woche wenig Veränderung; die Stimmung war fest, doch blieb die Unternehmungslust wegen der teueren Rheinfrachten sehr beschränkt. Weizen gut behauptet. In Rotterdam fällige Partien mußten billiger abgegeben werden. Argentinien ist mit Angebot von Weizen neuer Ernte sehr zurückhaltend. Roggen ruhig. Gerste: Brau- und Futtergerste unverändert. Hafer preishaltend. Mais fester.

Herbstberichte.

= **Kreuznach**, 4. Nov. (Tel.) Die **Weinlese ist beendet.** Sie nahm **nur ein paar Tage in Anspruch, da Menge und Güte der Trauben nur gering war.** Der **Ertrag war in den meisten Naheweingegenden so gering, daß eine Lese nicht lohnte.** Der Most hat ein Gewicht von 60 bis 90 Grad nach Oechsle. Die **Stimmung** in den Winzerkreisen ist infolgedessen sehr **gedrückt.**

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 5. Nov. Der **französische Militärattachee** stattete gestern dem **Kaiser** den **Dank** der **französischen Regierung** ab für die **Ehrung** der bei **Mainz** begrabenen **französischen Soldaten** gelegentlich deren Ueberführung in Massengräber. — Die französische Regierung verlieh dem **Mainzer Bürgermeister Göttelmann** den **Orden der Ehrenlegion.** (Bürgermeister **Göttelmann** hat **bekanntlich** bei der feierlichen **Bestattung** der französischen Soldaten am 30. Oktober eine **Rede** gehalten, die ihrer **Herzlichkeit** wegen viel bemerkt worden ist. D. R.)

hd **Berlin**, 4. Nov. Der „**Börsen-Courier**" erhält die **Mitteilung**, daß das mit **Gesundheitsrücksichten** begründete **Entlassungsgesuch** des Landwirtschaftsministers **von Podbielski** nunmehr **vom Kaiser genehmigt** worden ist. Ein **Handschreiben des Kaisers**, das diese Entschließung dem Herrn von Podbielski bekannt gibt, soll in einer für den **scheidenden Minister äußerst schmeichelhaften Form gehalten** sein. — Dementgegen erklärt allerdings das offiziöse **Wolff'sche Bureau** sich vom Landwirtschaftsministerium für **ermächtigt**, mitzuteilen, daß die **Nachricht** des „Börsen-Couriers", wonach das **Entlassungsgesuch** des Ministers von **Podbielski** vom **Kaiser genehmigt** sei, **unrichtig** sei.

* **Geestemünde**, 3. Nov. **In Bremerhaven verhaftete die Polizei zwölf Anarchisten, welche heimlich eine Versammlung abhielten.**

= **Darmstadt**, 4. Nov. Die heute hier tagende Landesversammlung der nationalliberalen Partei, zu der sich etwa 600 Vertreter eingefunden hatten, nahm eine Resolution an, in der sie ihr tiefstes Bedauern über die Bestätigung des Beigeordneten Eißnert (Soz.) in Offenbach ausspricht. Wie noch mitgeteilt wird, hat die nationallib. Kammerfraktion beschlossen, in gleicher Angelegenheit eine Interpellation an die 2. Kammer gelangen zu lassen.

= **München**, 4. November. **Prinzregent Luitpold** ist **heute abend aus Berchtesgaden hierher zurückgekehrt.**

= **Wien**, 4. Nov. Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht die **Erhebung Slatin Paschas** in den **Freiherrnstand.** (Slatin, der bekannte Verfasser von „Treue und Schwert im Sudan" erregte in der Mitte des vorigen Jahrhunderts bedeutendes Aufsehen durch seine kühne Flucht aus der 12 Jahre währenden Gefangenschaft des Mahdi Mohamed Achmed. Er bekleidet z. Zt. den Rang eines anglo-egyptischen Generalmajors und ist Generalinspektor des Sudan. D. R.)

* **Rom**, 4. Nov. Der **Papst** empfing gestern den **neuvermählten Prinzen Johann Georg von Sachsen mit Gemahlin.**

= **Rom**, 4. Nov. Wie der „Agenzia Stefani" aus **Athen** gemeldet wird, wird der **König der Hellenen** sich am 23. November **nach Rom** begeben, um dem **König von Italien** einen **offiziellen Besuch** abzustatten.

hd **Paris**, 4. November. „**Petit Parisien**" berichtet, der **deutsche Staatssekretär v. Tschirschky** habe bei seiner **Rückkehr aus Rom erklärt, er bringe aus Rom die Ueberzeugung mit, daß Italien den Allianz-Vertrag mit Deutschland und Oesterreich nicht vor dem Jahre 1912 aufheben werde.**

hd **Paris**, 4. Nov. Dem „Echo de Paris" zufolge besteht die **Absicht**, den **Grafen d'Aunan, Senator** für das **Departement Nievre**, zum **Botschafter in Berlin** an Stelle **Bihourds** zu ernennen. Der jetzige Gesandte in Kopenhagen werde den französischen Botschafter in Wien ersetzen.

= **Paris**, 5. Nov. In der französischen Sektion des hier tagenden **Kongresses** der **kolonialen Presse Frankreichs** und des **Auslandes** wurde gestern ein **Bericht** verlesen über die **Punkte**, die **Frankreich besetzen müsse** zur **Verbesserung** seiner **Kolonien** oder zur **Vorsorge** im Falle eines **Weltkrieges.** Es heißt in dem Bericht, Frankreich müsse die **Insel Hainan**, die das **südchinesische Meer beherrscht** und **verschiedene chinesische Provinzen**, die **aufgezählt werden, beschützen.** Was **Marokko** betrifft, so müsse im Gebiet des **großen Atlas**, die **Provinzen Tantja, Figig** und **Moulaia überwacht** werden. Weiter beschäftigt sich der Bericht mit der Frage der **Ereignisse** zwischen **Tunis** und **Tripolis** und sagt, **Tunis müsse** für den Fall eines **türkisch-italienischen Konflikts** eine sehr **scharf markierte Grenze** haben.

= **Paris**, 4. Nov. Das **Kolonialministerium** erhielt die **Nachricht**, daß in der Nähe des Postens von **Djdeida** in der Landschaft Mauretanien ein **Gefecht** zwischen einer **Jägerabteilung** und **Mauren** von Adsar stattgefunden habe. Eine **Anzahl Jäger** soll **gefallen** sein. Die **Verluste** der **Mauren**, bei denen **drei Häuptlinge gefallen** sein sollen, werden auf **150 Tote** angegeben. Der Kolonialminister erließ die nötigen Anweisungen.

= **Konstantinopel**, 4. Nov. **Prinz Franz von Bayern** ist gestern nach **Salonik** und dem **Piräus abgereist.** Der **Sultan** hat ihm bei der Audienz am letzten Selamlik den **Osmanie-Orden 1. Klasse verliehen.**

Der Schulstreik in Posen.

hd **Liegnitz**, 4. Nov. Ein im Kreise **Gnesen** amtierender **Lehrer schrieb** seinen in Liegnitz wohnenden **Eltern**, daß die **polnischen Kinder**, die sich weigern, am deutschen Religionsunterricht teilzunehmen, **mit 8 Stunden Nachsitzen in der Woche bestraft** werden. Das **Volk** sei **sehr aufgeregt.** Einem **Kollegen** habe man gedroht, man werde ihm die **Rippen brechen.** Als die **Lehrer** aus einer **Lehrer-Versammlung** kamen, seien sie mit einem **Steinhagel bombardiert** worden.

hd **Posen**, 3. Nov. (Tel.) Von dem hiesigen **Landgericht** sind wegen der **Aufforderung zum Schulstreik** bereits **40 Prozesse anhängig gemacht.** Heute wurde die Reihe eröffnet mit einer Verhandlung gegen den Redakteur Spantanski vom „Coniec Wielkopolski" und Switale von der „Praca". Auf Antrag der Verteidigung wurde trotz des **Widerspruches** des Anklage-Vertreters die Vertagung beider Sachen **ausgesprochen**, da festgestellt werden soll, ob die **Schul-Verordnung** des Oberpräsidenten **rechtsgültig** ist. Auch wurde seitens der Verteidigung darauf hingewiesen, daß Artikel 26 der preußischen Verfassung den Religions-Gesellschaften die Verfügung über die Erfüllung des Religions-Unterrichts zuerkennt. (L.-A.)

Vom Balkan.

= **Konstantinopel**, 4. Nov. Die **Pforte hat es abgelehnt**, an Stelle des bisherigen diplomatischen Agenten in Konstantinopel, **Natschewitsch**, den in Aussicht genommenen bulgarischen diplomatischen Agenten in Paris, **Zolotowitsch**, zu **akzeptieren**, da dieser der **französischen Presse** wiederholt **Mitteilungen** gemacht hat, die **unfreundlich** gegen die **Türkei** gehalten waren.

= **Salonik**, 4. Nov. Die **bulgarische Bande**, welche am 17. Oktober in **Kossinowa fünf Männer** und **zwei Frauen**, alle Griechen, **ermordete**, hat neuerdings einen **angesehenen Griechen**, namens Rameli, seine **Mutter** und **Gattin** und **vier Töchter ermordet.** Von den letzteren standen noch **zwei im Kindesalter.** Eine andere griechische **Familie** ist **verschwunden.** Man fürchtet, daß sie dasselbe Schicksal betroffen hat.

= **Belgrad**, 4 November. Die **Skupschtina nahm** mit fast allen Stimmen den **Antrag der Regierung an** der dahin geht, **300 000 Dinars** an **hilfsbedürftige Serben** aus **Altserbien** und **Macedonien zur Verteilung** zu bringen.

= **Sofia**, 4. Nov. Der von einer Kommission ausgearbeitete **Adreßentwurf** wird übermorgen der **Sobranje vorgelegt** werden. Der Entwurf bildet eine **Umschreibung der Thronrede** und enthält über die **griechenfeindliche Bewegung** und die **Lage in Mazedonien bemerkenswerte Stellen.** Jene erklärt der Adreßentwurf mit der großen **Entrüstung des bulgarischen Volkes** über das **unerträgliche Los der mazedonischen Stammesbrüder.** Ueber die Lage in Mazedonien führt der Entwurf aus, die **Abgeordneten** müßten die **traurige Tatsache feststellen**, daß die **Einführung von Reformen in Mazedonien** bisher **keine genügende Fortschritte** gemacht habe, um den Stammesbrüdern ein **erträgliches Leben** zu gewährleisten.

Aus Marokko.

= **Tanger**, 4. November. **Raisuli ließ den Eingang** zu dem in der **unmittelbaren Nähe Tangers** gelegenen **Gebäude des Windmotors schließen**, der das **Wasser** für das **spanische Elektrizitätswerk liefert.** Raisuli will sich die **Benützung des Wassers bezahlen** lassen, weil, wie er vorgibt, das Gebiet **außerhalb Tangers ihm gehöre.**

hd **Paris**, 5. November. Die **spanische Regierung** übermittelte dem **französischen Botschafter Cambon** eine **Note**, in welcher die **Notwendigkeit** einer **sofortigen französisch-spanischen Aktion** zum **Schutze der Ausländer in Marokko** nachdrücklich betont wird.

Die Indianererhebung von Utah.

= **Butte** (Montana), 3. November. Ein Telegramm aus Sheridan berichtet: Die **Indianerhäuptlinge verhandeln** mit der **Truppenabteilung**, die sich erbietet, die **Indianer** nach dem **Reservatgebiet Uta** zu **transportieren** und ihnen Rationen für den Winter zu geben, und die ferner in Erwägung ziehen will, den Utaindianern im nächsten Frühling neue **Jagdgründe zu geben.** Die Indianer waren mit den Vorschlägen einverstanden, wünschen aber, daß ihnen bestimmt versprochen werde, sie könnten im **Frühling** nach dem **Powderfluß** zurückkehren.

= **Sheridan**, 3. Nov. Die **Uta-Indianer** haben sich **bereit** erklärt, nach **Süddakota zurückzukehren.** Die Häuptlinge begeben sich inzwischen nach Washington, um persönlich beim Präsidenten Roosevelt vorstellig zu werden.

Aus Ostasien.

= **Honkong**, 5. Nov. Wie die „Tribune" von hier meldet, **griffen auf dem West-River Seeräuber eine englische Dampfbarkasse an, bemächtigten sich derselben und beraubten die Passagiere und Mannschaften; dann bemächtigten sie sich zweier chinesischer Barken.** Auf der **Flucht** gerieten sie in ein **Gefecht** mit **Salzhändlern**, doch gelang es den Piraten im Schutze der **Dunkelheit** mit ihrer Beute, die auf **10,000 Dollars** geschätzt wird, zu **entkommen.**

L **Tokio**, 5. Nov. Von den Feierlichkeiten zum Geburtstag des Kaisers am nächsten Samstag werden alle Vertreter der ausländischen Presse ohne Ausnahme ausgeschlossen werden und zwar geschieht dies wegen gewisser Telegramme und Artikel über Japans Politik in Korea und der Mandschurei, die jüngst in ausländischen Blättern erschienen und die maßgebenden japanischen Kreise sehr verstimmt haben. Der Tokioer Presse dagegen sollen alle möglichen Einrichtungen für die Berichterstattung gewährt werden.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 4. Nov. Endlich hat die **russische Geheimpolizei** den **Urheber** des **Bomben-Attentates** gegen den **Minister Stolypin entdeckt**, das im August d. J. auf der Apothekerinsel verübt wurde. Es ist der am Dienstag wegen seiner Beteiligung an dem großen Raub **hingerichtete Rosenberg.** Nachdem der **Ueberfall geglückt** war, gelang es diesem, nach **England zu entkommen.** Als er jedoch wieder nach **Petersburg zurückkehren** wollte, wurde er auf der russisch-finischen Grenzstation Terrijoki **überrumpelt** und **verhaftet.**

In Finland.

= **Helsingfors**, 2. Nov. Der **Chef** des **Finanzdepartements**, Oberst **Antell**, ist aus Gesundheitsrücksichten **zurückgetreten.**

= **Stockholm**, 3. Nov. Der seinerzeit hier verhaftete finische **Student Nyman** ist, wie das „Dagbladet" meldet, gestern in Helsingfors wegen eines geplanten **Attentats** auf die **russische Bank** zu **dreieinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt** worden.

In Moskau.

= **Moskau**, 3. Nov. Die **Polizei entdeckte** eine 15 Mann starke **Räuberbande**, die aus beschäftigungslosen Arbeitern zusammengesetzt war, die lange Zeit die anliegenden **Bahnen** und **Moskau** selbst **unsicher** gemacht hatten. Sämtliche Mitglieder der Bande wurden verhaftet.

In Polen.

= **Warschau**, 3. Nov. Als die **Polizei** gestern auf offener Straße einen **Unbekannten verhaften** wollte, **versuchte** dieser ein **Blatt** aus seinem **Paßbuch zu verschlucken**, was ihm jedoch nicht gelang. Auf dem Blatt waren **Notizen** und **Adressen** verzeichnet, wodurch die **Polizei** einer **von russischen Beamten unterhaltenen Geheimdruckerei** in der Lesczynskastraße auf die Spur kam, wo vermutlich ein Blatt gedruckt wurde, das die **Aufwiegelung des Militärs** zum Zweck hatte. Mehrere Personen wurden **verhaftet.**

= **Bialystok**, 3. Novbr. Der **Kurator des hiesigen Lehrbezirks** hat an die **Direktoren der Volksschulen eine Verfügung erlassen, auf Grund deren die Erteilung von Unterricht** in der **polnischen Sprache nicht mehr bestraft** werden soll.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Wladimir**, 3. Nov. In dem hiesigen **Gefängnis gefesselten Sträflinge**, unter denen sich hauptsächlich Matrosen aus Sveaborg befinden, die **Gefängniswache** und **versuchten** den Posten ihre Waffen fortzunehmen, um 200 **Gefangene zu befreien.** Einem Gefängniswärter gelang es, telephonisch **Militär** zu requirieren, mit dessen Hilfe die **Sträflinge überwältigt** wurden.

= **Samara**, 3. Nov. In der letzten Nacht **verhaftete** die **Polizei** in einem Hause der Kasanstraße **sechs junge Leute**, die **Bomben anfertigten.** Bei einer Haussuchung wurden bei ihnen vier vollkommen fertige Bomben, sowie eine Anzahl Gewehre, Dolche und Browning-Pistolen vorgefunden. Auch Material zur Anfertigung von Bomben wurde entdeckt und auf Grund dieses Ergebnisses dann noch **zwei Mitschuldige verhaftet.**

Das Dreikaiserbündnis.

hd **Petersburg**, 4. Nov. In hiesigen diplomatischen Kreisen werden die **Gerüchte** von einem bevorstehenden **Abschluß** eines **Dreikaiser-Bündnisses bestätigt.** Der **Empfang** des russischen Ministers des Aeußern, **Iswolski** und des Baron **Aehrenthal beim Kaiser** soll in **engem Zusammenhange damit** stehen. Der **Inhalt** des **Bündnisses** soll vorläufig noch **geheim gehalten** werden, doch besteht die Absicht, ihn demnächst teilweise durch eine **Note** bekannt zu geben.

hd **Petersburg**, 5. Nov. Der **Kammerherr Pawel Tolstoi**, ein bekannter Vertreter des **panslawistischen Gedankens**, richtet einen **offenen Brief** an den **Petersburger „Herold"**, in dem er **rückhaltlos** für ein **Bündnis mit Deutschland** eintritt und in **leidenschaftlicher Sprache** davor **warnt**, den Weg der **englischen Bündnis-Politik** zu betreten. Der „Herold" betont, daß das **deutsch-russische Bündnis** der **Eckstein** eines **allgemeinen europäischen Bündnisses** werden müsse.

Briefkasten.

Abonnent L. H. Wenden Sie sich an den hiesigen Gartenbauverein, der die Preisverteilung vornimmt.

Streitfrage. In Anfrage 1, 2, 3 ist beides richtig, nur ist **ertragen** gewählter als **vertragen**; deshalb ist in Anfrage 4, dem Inhalt entsprechend, **er-** unbedingt vorzuziehen. In Infrage 5 ist beides möglich, jedoch mit der angegebenen verschiedenen Bedeutung. Allen, die sich mit Sprachfragen befassen, ist übrigens Beitritt zu dem hiesigen "Allgemeinen deutschen Sprachverein" zu empfehlen, da in der Zeitschrift des Vereins derartige Fragen erörtert werden.

Abonnent Bl., Ueberlingen. Die Verdienstmedaille wird **vor** der Kriegsdenkmünze getragen.

W. F., Durlach. Wenden Sie sich an das Bürgermeisteramt in Karlsruhe.

Abonnent J. H. Lassen Sie sich von der Firma H. u. B. den Tarif vorzeigen. Wir selbst kennen ihn nicht.

F. K. Badische Staatsbeamte erwerben das badische Bürgerrecht ohne weiteres durch ihre etatmäßige Anstellung. Im übrigen ist zur Erlangung des badischen Bürgerrechts die Einreichung eines Gesuchs nebst den vorgeschriebenen Belegen an die Gemeindebehörde des Wohnsitzes des Bewerbers erforderlich. Die Erteilung der Aufnahmsurkunde ist kostenfrei. Ist der Bewerber noch nicht volljährig, so hat der Vater bezw. der Vormund das Gesuch einzureichen.

Auskünfte in Lotterie-Angelegenheiten (ohne Gewähr).

A. O. B. in Ettlingen. Ihr Los hat nichts gewonnen.

999. Das Militärvereins-Los hat nichts gewonnen.

L. S. Billingen und andere. Die Nürnberger Lotterie ist auf 12.—17. November ds. Js. verschoben.

M. K., Lichtenau. Das betr. Los der Ziehung der Landwirtschafts-Ausstellung vom 6. Oktober hat nichts gewonnen.

W. M., Stetten. Ihr Los Nr. 148909 hat nichts gewonnen.

Fortlaufende Kontrolle und Einlösung von Lostreffern und Wertpapieren besorgt Bankgeschäft **Carl Göh, Karlsruhe, Hebelstr. 11.**

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 3. Nov. 2,74 m (2. Nov. 2,75 m).
Schusterinsel, 5. November. Morgens 6 Uhr 0.83 m.
Kehl, 5. November Morgens 6 Uhr 1,31 m.
Maxau, 5. November. Morgens 6 Uhr 2,65 m, gef. 0,03 m.
Mannheim, 5. November. Morgens 7 Uhr 1,70 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 5. November:

Alpenverein. 8½ Uhr Monatsversig. im Moninger, Arche.
Arbeiterbildungsverein. 8½ Uhr Vortrag.
Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Fußballverein. 9 Uhr Sitzung des Geschäftsausschusses im Prinz Karl
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Männerturnverein. 8 U. Allg. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichschule.
Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Zögl. Nebeniussch. 8 U. Damenabtl. Realsch.
Zitherklub. 8½ Uhr Probe im Prinz Karl.

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust. Prospekte durch die ärztl. Leitung. 8461a

Immer die Schönste sagen alle Leute und fragen woher der zarte rosige Teint? Durch Myrrholin-Seife. 8172a

Bücherschau.

Neueste Armee-Einteilung. Vollständige Uebersicht und Unterkunftsliste des gesamten **Deutschen Reichsheeres, der kaiserlichen Marine und des ostasiatischen Detachements** mit Angabe der Chefs (Inhaber), Korps-, Divisions-, Brigade- und Regiments-Kommandeure, der Bezirkskommandos, der Truppenübungsplätze, Schießplätze usw. Mit einer neuesten **Garnisonkarte** und einer **Buntdrucktafel**, enthaltend sämtliche Namenszüge der Regimenter und besondere Schulterabzeichen. 42. Jahrg. 158 Auflage 1907. Bearbeitet nach amtlichen Quellen. Preis **40 Pfg.** Von der seit mehr als 40 Jahren bekannten und weitverbreiteten Neuesten Armee-Einteilung liegt eine neue Ausgabe vor. Sie enthält sämtliche Aenderungen in den Formationen und Personalien der höheren Kommandostellen und ist in diesem Jahrgang durch eine große Garnisonkarte bereichert worden. Die Einteilung gehört zum ständigen Bestande des militärischen Unterrichtsmaterials, wird aber auch von allen kaufmännischen Kreisen, die zu unserem Heere geschäftliche Beziehungen unterhalten, sowie von jedem, der sich für unsere Armee interessiert, als wertvolles Nachschlagebüchlein im weitesten Maße benutzt. Klare Uebersichtlichkeit sowie Zuverlässigkeit und Reichhaltigkeit des Inhalts sind die bekannten Vorzüge des Büchleins. Am Schluß befindet sich eine Buntdrucktafel, enthaltend eine Zusammenstellung sämtlicher Schulterabzeichen unserer Regimenter, die den Wert des Büchleins ungemein erhöht

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Prämie für unsere Leser!

Armee und Marine

Herausgegeben von **Josef Kürschner**

Fortgeführt bis auf die Neuzeit.

Unentbehrliches Auskunftsbuch für Jedermann in populärer Darstellung

von Oberstleutnant a. D. **Krobenius**, Oberstleutnant a. D. **Gerwien**, Geh. Postrat Dr. jur. **W. Koenig**, Korvettenkapitän z. D. **Liebmann**, Oberst z. D. **Bernh. v. Poten** u. a. m.

mit

300 Text-Illustrationen

und

20 farbigen Tafeln

sowie über 600 Seiten Text

von den Kunstmalern **Carl Becker, Roloff, Wald**, Geh. Konstruktions-Sekretär im Reichsmarineamt **A. Weiland**

die Marinebilder von unserem berühmten Marinemaler **Willy Stoewer**.

Hochelegantes Prachtwerk in geschmackvollem künstlerischem Goldleinenband zum

Vorzugspreis von 3½ Mark

Versand nach auswärts gegen Einsendung von Mk. 3.50 und 70 Pfg. Porto. Auf Wunsch per Nachnahme gegen weitere 25 Pfg. (Auf 1 Paket gehen 2 Exemplare.)

Bei dem **großen Interesse für unser Heer und Marinewesen** bietet dieses **erstklassige, von unseren größten Fachkennern** bearbeitete und von **ersten Kunstmalern illustrierte Werk** ein Nachschlagebuch, das in keiner Familie fehlen dürfte; unterrichtet es uns doch in erschöpfender und gemeinverständlicher Darstellung über alles das, was **Jedermann** über Heer und Marine wissen muß über alles das, was **Jedermann** über Heer und Marine wissen muß **Geschenkwerk** allerersten Ranges. Die **300 Illustrationen** es bildet außerdem ein **Geschenkwerk** zeigen vorzüglich gelungenen **und 20 farbig. Tafeln** zeigen **die Truppengattungen in voller Uniform** vom General bis zur Mannschaft sämtlichen Waffengattungen, **Fahnen, sämtliche Abzeichen, alle Uniformen herunter im Frieden** und im **Kriege, sämtliche Willy Stoewer** ausgeführt, **alles in den richtigen Farben künstlerisch** ausgeführt, **Die Abbildungen unserer Flotte**, von unserem berühmtesten **Marinemaler** in voller Fahrt auf hoher See, sowie ebenfalls **Abzeichen, Signale** 2c.

Aus dem **26 Seiten umfassenden Inhaltsverzeichnis** sei nur einiges herausgegriffen um zu zeigen, wie vielseitig und unentbehrlich dieses Werk für **Jedermann** ist. In übersichtlicher Weise gibt es die **Einteilung des Reichsheeres** und der **Marine, Standort der verschiedenen Regimenter**, berichtet über über **Wehrpflicht und Ersatzwesen, Einj.-Freiwilligen, Offizierkorps, Rechtsstellung** sowie **Militär-freiwilligen Eintritt, Beförderung** bis hinunter zu den **Mannschaften, Versorgungsverhältnisse, Strafvollstreckung, Verpflegung der Mannschaften, Steuerbefreiung, Beförderung in Friedens- und Kriegszeiten, über den Dienst bei jeder Waffengattung, Festungswesen, über Kriegsschiffe**, zeigt uns die verschiedensten Formulare, kurz der Inhalt ist derart **ausführlich** und mit einer derartigen Sachkenntnis bearbeitet, daß das **Erscheinen dieses Werkes als bisher noch nicht existierendes Handbuch für jede Familie, für jeden Beamten, Behörde** 2c. mit Freuden zu begrüßen ist.

Trotz künstlerischer Ausführung und vornehmster Ausstattung durch Kräfte allerersten Ranges ist uns der

Vorzugspreis von 3.50 Mk.

lediglich durch Herstellung von Massen-Auflagen ermöglicht worden.

Niemand versäume, sich umgehend ein Exemplar zu sichern, die Nachfrage wird enorm werden.

Nur zu beziehen durch die Expedition der „Badischen Presse", sowie auch per Telephon Nr. 86.

---

3 billige Tage 3

für

Damengürtel

Montag, Dienstag, Mittwoch — **So weit der Vorrat reicht.**

Gummi-Gürtel

1 Posten **Gummi-Gürtel** mit Stahlpointe in verschiedenen Farben Stück **85 ₰**

1 Posten **Gummi-Gürtel**, breit, schwarz u. farbig, schön pointiert, Stück **1.95** u. **1.45**

1 Post. **Gummi-Gürtel**, weicher Gummi mit eleganter Schlossgarnitur Stück **2.95** u. **2.35**

1 Posten **Gold-Gürtel** mit Rücken- und Vorderschloss Stück **85 ₰**

Seiden- und Stoff-Gürtel

1 Posten **Stoff-Gürtel**, blendenartig gearbeitet Stück **75 ₰**

1 Posten **Seiden- und Stoff-Gürtel**, moderne Façon, mit Gummizug u. Rückenschloss Stück **95 ₰**

1 Posten **Seiden-Gürtel**, schwarz und weiss, moderne Façon Stück **1.45**

1 Posten **Seiden-Gürtel**, hochmodern mit überzogener Gummi-Einlage, St. **2.95** u. **2.40**

Leder-Gürtel

1 Posten **Glacé-Gürtel**, schwarz mit Rückenschloss Stück **1.60**

1 Posten **Glacé-Gürtel** in allen Farben mit eleg. Rückenschliessen u. Stahlpointe Stück **2.30**

1 Posten **Glacé-Gürtel**, Ia. 5teilig, Lackgüterfaçon, in allen Farben vorrätig Stück **3.75**

Wachstuch-Gürtel mit Stahlpointe oder Rückenschloss Stück **45 ₰**

Lack-Gürtel

16090

1 Posten **Lack-Gürtel**, 3teilig, geschweift, schwarz und rot Stück **60 ₰**

1 Posten **Lack-Gürtel**, 7teilig, mit 2 Schnallen Stück **85 ₰**

1 Posten **Lackleder-Gürtel**, 5 u. 7teilig glatt u. gesteppt, eleg. ausgearbeitet St. **1.95** u. **1.70**

1 Posten **Lackleder-Gürtel**, 7teilig, extra breit, gerader Schnitt Stück **3.25**

Sämtliche Gürtel sind in den Schaukästen unserer Passage ausgestellt.

Hermann Tietz.

Mühlburger Kreditbank e. G.

mit unbeschränkter Haftpflicht.

Unser neues **Geschäftslokal** befindet sich von heute an im **I. Stock** des bisherigen Hauses, Eingang Ecke Rhein- und Marktstraße, hier.

Die **Kassenstunden** sind für künftighin festgesetzt:
vormittags von ½9 bis ½1 Uhr,
nachmittags von ½3 bis 5 Uhr.

Karlsruhe-Mühlburg, den 27. Oktober 1906.

3.2 **Der Vorstand.** 15764

Malkurs. **Jos. Himmel, Winterstr. 38.**
Man verlange **Prospekt.** — Unterricht 15. Okt. bis Ende März. B33743.7.6
Praktische Schule für Dekorationsmaler.

Näh- und Zuschneideschule.

Gründlicher Unterricht im **Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren** und **Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe** wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näh. durch Prospekt.
Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtend 13894.36.4

J. Erhardt, kad. geprüfte Zuschneiderin,
Markgrafenstraße 30a, Libellplatz.

Dampf-Waschanstalt A. Pfützner
Rüppurrerstrasse 35
übernimmt **Haushaltungswäsche jeder Art** unter Zusicherung **tadelloser** Fertigstellung bei **schonendster** Behandlung. Garantiert **ohne Chlor** oder **sonstige** scharfe Mittel. 15297.10.6
Spezialität: **Herrenstärkwäsche.**

---

200 Pferde-Teppiche à 1.65 Mark
15123.10.5 **Jul. Weinheimer, Kaiserstraße 81/83.**

Peruan. Tannin-Wasser
ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett**, für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **D. Waerther**, Kaiserpassage 34, Telephon No. 1506
Parfümeriegeschäft **H. Bieler**, Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker**, Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider**, Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19,
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider**, Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.41

Teilnehmer gesucht
für
englische, französische und spanische Klassen.
30.14 Honorar mäßig. 14568
The Berlitz School
Kaiserstr. 132.

Stühle
werd. dauerhaft geflochten u. repariert
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
15664 Adlerstraße 3. 8.4

Hasen-, Ziegen-, Rehfelle 2c.
kauft zu höchsten Tagespreisen. B33752
M. Kleinberger, Schwanenstr. 23.

Keine teuren Klavierstunden mehr!

Klavierspiel ohne Noten.

Diese überall Aufsehen erregende Erfindung befähigt jeden, ohne Apparat und ohne Vorkenntnisse durch Selbstunterricht sofort korrekt Klavier spielen zu lernen. Heft 1 und 2 mit genauer vollständiger Anweisung und Erklärung zusammen nur 2.80 Mk. Zahlreiche Anerkennungen. 8754a.6.5
Leichtes Erlernen wird ausdrücklich garantiert, ein Versuch überrascht.

Theod. Walthers Verlag, Kiel 23.

C. Jessen, Weinhandlung **Karlstrasse 29a**
Weisse u. rote Badische, Elsässer, Rhein- u. Moselweine.
Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine.
Deutsche u. französische Schaumweine. Cognac, Liköre.
Billige Preise. — Proben frei. 2510
—— **Mitglied des Rabatt Spar-Vereins.** ——

Möbel.

Ein **kompl. Aussteuer**, bestehend aus 2 französ. Bettstellen mit Rösten, Polster u. bess. Matratzen, 1 Nachttisch und Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 1 Handtuchständ., 1 Chiffonnier mit Aufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Plüschdiwan, 1 Tisch, 4 bess. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, alles neu u. matt u. blank poliert, ist um den billigen Preis von **445 Mk. zu verkaufen.** Federbetten in jeder Preislage.
NB. Alle sonstigen Polster- und Kastenmöbel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei 13029
Lud. Seiter, Waldstr. 7.

Weißstickerei,
Monogramme, Buchstaben usw. wird angenommen bei schöner Ausführung und billigster Berechnung.
35996 **Wilhelmstr. 26, Hinterh.**

Apfelwein

190ber, feinste Qualität, à 27 Pfg. per Liter, in Flaschen à 40 Pfg. liefert ab hier mit Garantie für absolute Naturreinheit 2072a*
A. Hörth, Kelterei, Ottersweier (Baden).
NB. Leihfässer von ca. 40—50 Liter an u. Kisten zu 20 u. 40 Flaschen stehen zu Diensten.

Gelegenheitskauf.

Wollene Knaben-Sweaters

Grösse	I 3—4 Jahre	II 4—6 Jahre	III 7—8 Jahre	IV 9—10 Jahre	V 11—12 Jahre	VI 13—14 Jahre
Mk.	1.50	1.70	1.90	2.10	2.30	2.50

Kaiserstr. 211. **Leopold Kölsch.**

16078

Eintracht Karlsruhe.

Samstag den 10. November:

Tanzunterhaltung.

Anfang 8½ Uhr. Ende 1 Uhr.

Karten für Einzuführende (laut § 4 der Statuten) beliebe man Donnerstag den 8. November, nachmittags von 4—5 Uhr, im Lesezimmer in Empfang zu nehmen.

—— Die Galerie bleibt geschlossen. ——

16091.2.1 **Der Vorstand.**

Deutscher Verein für Volkshygiene

und Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums.

Ortsgruppe Karlsruhe.

Donnerstag den 8. November 1906, abends 8½ Uhr, im grossen Rathaussaale

Vortrag

des Herrn Dr. med. Schwidop-hier,

„Waffen und Seuchen im Kriege“.

Freier Eintritt für Jedermann. 15807.2.1

Auch die Damen sind freundlichst eingeladen.

Verein zur Ausbreitung der Stenographie (Gabelsberger).

Anfängerkurs.

Der Unterricht findet erstmals am **Dienstag den 6. ds. Mts., abends 8 Uhr,** statt.

Hierbei werden noch Anmeldungen entgegengenommen.

B36533 **Der Vorstand.**

II. Vortrag über „Das Problem Mensch“

von Dr. med. Sexauer-Frankfurt

Bedeutet der Tod das Ende unserer Persönlichkeit?

am **Montag den 5. November,** abends 8¼ Uhr, im **Eintrachtssaal.**

15973 3.3

Karten zu Mk. **1.**— und Mk. **2.**— an der **Abendkasse.**

Spanische Weinstube z. „Rodensteiner“

Herrenstraße 16.

Filiale in Durlach: Hauptstraße 46.

Garantiert reine Naturweine

unverschnitten, eigenes Gewächs,

von **60** Pfg. das Ltr. an, Fäßchen von 16 Ltr. ab billiger

Inhaber: Ramon Pous,

15850.6.6 Rebenbesitzer in **Vilajuiga,** Spanien.

Wer landwirtschaftliche Produkte

(Heu, Stroh, Getreide, Butter, Eier, Kartoffeln, Dickrüben, Tabak, Hopfen, Naturwein, Obst, Spargel usw.)

im großen einkauft,

beliebe uns seine Adresse anzugeben, damit wir sie an verkaufende Ortsvereine weitergeben können.

Geschäftsstelle des Badischen Bauernvereins in Freiburg i. Br. 9140a.2.1

An Stelle von

Pumpernickel und Simonsbrot

backt täglich 15643

Kölner oder Hamburger Kornbrot.

Hofbäckerei Kasper

Linkenheimerstraße 3. — Telephon 1308.

Alpenverein, E. V.

Montag, den 5. Nov. abends 8³⁰ Uhr

Monatsversammlung

im **Moninger ‚Arche‘**

Vortrag des Herrn **Dünckel** über 16050

Unterägypten.

Zitherklub Karlsruhe.

Lokal: „Prinz Karl“.

Montag, abends ½9 Uhr

Probe.

Der Vorstand.

Mandoline-Klub

Karlsruhe.

Bis auf weiteres finden die

Proben

Montag und Mittwoch, jeweils abends ½9 Uhr statt.

Der Vorstand.

An einem am **9. November** im **„Café Nowack“** beginnenden

Tanz-

Kurse können noch Damen u. Herren teilnehmen. Anmeldungen baldigst erbeten. 15948.4.3

R. Landmesser, Tanzlehrer, Lachnerstraße 14.

Herren-Kleider

werden angefertigt vom einfachsten bis zum elegantesten, bei pünktlicher Bedienung und mäßigem Preis. Offerten unt. Nr. 16100 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten, worauf Muster vorgelegt werden.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Montag den 5. November 1906.

11. Vorstellung außer Abonnement.

Erstes Gastspiel von Franceschina Prevosti:

Violetta

(La Traviatta).

Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen des F. M. Piave. Musik von G. Verdi.

Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.

Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Violetta Valery . . *)
Flora Bervoix . K. Warmersperger.
Annina, Dienerin der Violetta . . . . Frieda Meyer.
Alfred Germont . . H. Jadlowker.
Georg Germont, sein Vater . . . . Jan van Gorkom.
Gaston, Vicomte von Létorières . . . Friedrich Erl.
Baron Douphol . . Hans Keller
Marquis d'Obigny . Franz Roka.
Doktor Grenvil . . Joseph Mark.
Joseph, Diener der Violetta . . . . Eugen Kalnbach.
Diener bei Flora . A. Bodenmüller.
Ein Kommissionär . August Haag.
Freunde der Violetta und Flora, Matadore, Picadore, Zigeunerinnen, Diener.

Ort der Handlung: Paris u. Umgebung.

Der 1. Akt spielt im August, der 2. im Januar, der 3. im Februar.

Die im 2. Akt vorkommenden Tänze sind von Paula Allegri-Bayz arrangiert.

*) Violetta: **Franceschina Prevosti.**

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasse-Eröffnung ½7 Uhr. Große Preise.

Färberei Printz

60 Filialen — 500 Angestellte Annahmestellen überall. 2484.

Benachrichtigung.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, dass ich dem schon längst gehegten Wunsche, auch **französische Schneiderei** einzuführen, jetzt entsprochen habe.

Ich empfehle mich meiner werten Kundschaft in

Anfertigung von Strassen-, Gesellschafts-, Ballkleidern

sowie in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Ich bitte, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch auf mein erweitertes Unternehmen zu übertragen.

Indem ich den werten Damen von hier und auswärts eleganteste und gute Ausführung zusichere, empfehle ich die Ansicht meiner **neuen Modelle.**

Hochachtungsvollst B36224.2.2

J. Wisswässer

Damen-Konfektion

Karlsruhe, Karlstrasse 21a.

Tannen-Anfeuerholz

trocken, gebündelt, jeden Bund 20 cm lang, ca. 25 cm Durchmesser, also ortsübliche Größe, kommen Ende dieser Woche 2.1

10000 Bund à Bund 12 Pfennig,

direkt ab Waggon zum **Verkaufe** und bitte ich Reflektanten um schriftliche Bestellung unter Nr. **9146a** an die Exped. der „Bad. Presse“. Franko Haus per Bund 1 Pfennig teurer.

Neuer Schwarzwälder Speck, schön durchwachsenes Dürrfleisch, Frankfurter Bratwürste

bei 16065

Carl Hager,

Großh. Hoflieferant,

Erbprinzenstraße,

nächst dem Rondellplatz.

Telephon 358.

Saure französ. Mostäpfel

sind von heute ab täglich **in Avricourt** zum billigsten Tagespreise (Mark 750—850.00) gegen Kasse abzugeb. Man wende sich an

Mathias Wallenborn, Strassburg i. Elsass

oder

Paul Lahaye, Spediteur, Ingney-Avricourt.

Vertrauensorder werden bestens ausgeführt gegen 500 Mark Anzahlung, Rest Nachnahme. 9015a.3.3

3.1 **Probieren Sie** 16001

die hochfeine Teemischungen der Marke

Tee-Blum

per Pfd. Mk. 1.20, 1.60, 2.—, 2.60, 3.10, 4.10.

S. Blum,

Kaiserstr. 209. Telephon 267

Gasthaus- u. Metzgerei-Verpachtung.

In der Nähe von Karlsruhe (Ausflugsort) ist ein schönes Gasthaus mit Metzgerei, großem Saal und Gesellschaftszimmer, an tüchtige, strebsame und kautionsfähige junge Wirtleute unter günstigsten Bedingungen zu verpachten. (Metzger wird bevorzugt). Reflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. B36201 an die Expedit. der „Bad. Presse“ einsenden.

Nachhilfe

ert. Oberprim. d. Realg. m. best. Zeugn. Offert. unt. Nr. B36509 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Unsere Spezial-Abteilung

für

orientalische Teppiche

ist durch neue Zufuhren auf das reichhaltigste assortiert.

Durch Massen-Einkäufe sind wir in der Lage, aussergewöhnlich billige Preise zu stellen.

Echte antike Perser von Mk. 25.— an bis Mk. 1000.— per Stück.

Dreyfuss & Siegel,

Hoflieferanten. 16093.2.1

Einladung zum Abonnement.

Für die Saison **1906—1907** empfehle ich meine

Musikalien-Leihanstalt,

bereichert durch die neuesten Kompositionen von **Reger, Strauss, Wolf etc.**

15990 **Musikalienhandlung Fr. Doert,**
Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstrasse.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 8. November l. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden
Stephanienstraße 98 in der **Karl-Friedrich-Leopold- und Sophienstiftung**
nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

Weißzeug, Herren- und Frauenkleider, Bettwerk, Roßhaar- und Seegrasmatratzen, Kanapees, Fauteuils, Chiffonnieres, Kommode, Pfeilerschränke, Nachttische, ein- und zweitürige Schränke, versch. Tische und Stühle, Spiegel und Bilder, Bettladen mit und ohne Röste, sowie sonst verschiedener Hausrat,

wozu Kaufliebhaber einladet

M. Wirnser, Waisenrat,
16096.2.1 **Vorsitzender vom Ortsgericht II**

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 6. November, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** gegen bar versteigert:

1 Chiffonnier, 1 großer, zweit. Schrank, 2 gute, komplette Betten mit französischen Bettstellen und Haarmatratzen, Plumeau und Kissen, 1 Waschkommode mit Spiegel, 1 Nachttisch, 4 Polsterstühle, 4 Speisestühle, Spiegel, 1 Regulateur, Tische, 1 Nähmaschine, 4 Paar große Vorhänge mit Galerien, 1 Obstpresse, 1 Tafelwage, 1 Teppich, 1 Partie Papiersäcke und Düten, 1 Sackkarren, 1 Fußbadewanne, 1 Küchenschrank, Küchentische, 1 Partie Porzellan- und Emailgeschirr, 1 Waschkessel, Erdöl-Steh- und Zuglampen, sehr gute Herren- und Frauenkleider, 1 Paar Jagdstiefel, seidene Blusen, 6 bereits neue Fournierböcke, wozu Liebhaber höflichst einladet. 16105

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

ZUM FELS!

Heute abend 8 Uhr: B36553

Frankonia-Truppe.

! Zum ersten Mal! Pfeife und Liebesbrief, Komödie mit Gesang.
Es ladet freundlichst ein **Vogel.**

Degenfeld.

Jeden Montag: B36558

Müllers Possen-Ensemble.

3 Damen. 3 Herren. Neues Programm. A. Jehle.

Broncene Medaille landwirtschaftl. Ausstell. Karlsruhe 1906.

Kein Anbrennen. — Kein Ueberkochen.

Kochkisten

die vom bad. Frauenverein empfohlenen, in schönster Ausführung u. jeder gewünschten
2.1 Größe, 16015
empfiehlt

N. Hebeisen,
Werderplatz 36.

NB. Weihnachtskochkisten bitte frühzeitig zu bestellen.
Prospekte gratis u. franko. Prompter Versand.

Gummischuhe

Amerikanische, Russische u. Deutsche 16106

in grosser Auswahl und in allen Preislagen.

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstr. 76 (Marktplatz).

Seidenband-Reste!

Empfehle besonders eine **große Auswahl Sportband** zu **Herren-Krawatten, Façonnes** zum **Kleider-** und **Blusengarnieren, Chine** und **Unis** zu **Blusen.** 16107 3.1
Bude 56. 2. Reihe. Bude 56.

Zu vermieten:

Fasanenstr. 11, 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zugehör, Mk. 240.—
Kaiserstr. 33, 5. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zugehör, Mk. 390.—
Karl-Wilhelmstr. 66, II, 4 Zimmer, Bad, Küche und Zug., Mk. 650.—
Kronenstr. 3, Hinterh., I, 2 Zimmer, Alkov, Küche u. Zug., Mk. 160.—
Näheres auf meinem Kontor.

A. Printz, Bierbrauerei,
4676.6.5 **Karlsruhe, Kaiserallee Nr. 15.**

Neue

Riesenlinsen

I. Pfd. **45** Pfg.
II. Pfd. **40** Pfg.
Mittel-Linsen Pfd. **30** Pfg.

Neue fränkische

Zwetschgen

Pfd. **18** Pfg.

Neues

Zwetschgen-Latwerg

(Zwetschgenmus),
gar. rein mit Zucker eingekocht
Pfd. **22** Pfg.

2.1 empfehlen 16094

Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Heirat.

9069a 3.3

Jg. Mann, 26 J. a., Christ, angenehm. Aeuß., Teilh. eines Fabrik- u. Ladengesch. i. d. Pfalz, wünscht m. anständ. Frl. v. Stadt od. Land, m. ca. 10—15 Mille Vermög., beh. Verheiratung in Verbind. zu treten. Diskret. Ehrenf. Anonym zweckl. Off. m. Bild unt. Nr. 9069a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Briefwechsel

zwecks harmonisch., geistiger Anregung, wünscht Herr, 31 J., gebildet, mit distinguierter Dame.
Offerten unter Nr. B36337 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Kinderwagen B36327
ist zu verkaufen mit Bettwerk sehr schön. **Markgrafenstr. 6.** III.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

Neues Zeitschrift-Unternehmen mit Abonnenten-Versicherung sucht

Agenten, Kolporteure

2c. 2c. 9150a

unter besonders günstigen Bedingungen. Man wende sich sofort unter **V. 928 W.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Karlsruhe.**

Eine erstklassige, sehr gut eingeführte Transport-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl- und Glas-Versicherungs-Gesellschaft **sucht** einen gewandten Herrn für obige Branchen als

Reisebeamter

unter ausnahmsweise günstigen Bedingungen anzustellen 16105
Nur solche Bewerber, welche auf eine Lebensstellung reflektieren, belieben Offerten unter **E. 4071** an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** einzureichen.

Erste Reihe! Auf dem Messplatz! Bahnseite!

Das bekannte und beliebte elektr.-mechanische

Variété-Theater Schichtl

gibt während der Messe täglich **von nachmittags 3 Uhr ab:** **mehrere höchst interessante Vorstellungen.**
Aus dem reichhaltigen Programm ist besonders hervorzuheben:
Die originellen künstl. Menschen. Die Metamorphosen oder Verwandlungs-Automaten.
Die persönlich dargestellte **Zauber-Pantomime „Dr. Faust"** mit überraschenden Experimenten.
Der Serpentin- und Flammentanz mit großartigen Lichteffekten u. wunderbarer Farbenpracht
Zum Schluß jeder Vorstellung
Vorführung des Kinematographen
mit den neuesten und interessantesten Bildern. — Dezentes Familien-Programm.
Eintrittspreise: Stuhlsitz 80 Pfg., I. Platz 60 Pfg., II. Platz 40 Pfg., Galerie 20 Pfg. Kinder die Hälfte.
Erste Reihe! 15897.3.2 **Bahnseite!**

Büglerin nimmt noch mehrere Kunden an in und außer dem Hause. Rüppurrerstr. 68, 5. St. B36318.2.2

Achtung! Filderkraut!

B36564

Heute, **Montag den 5.** und morgen den **6. ds. Mts.** bringe ich einen **Waggon selbsterzeugtes Filderkraut.** Dasselbe wird abgegeben bei der Güterhalle Ausladespur per Kopf **24** Pfg. **Stübler.**

Student sucht tüchtigen

Zeichner

zum Ausziehen von Zeichnungen im Dampfmaschinenbau. Off. unter Nr. B36527 an die Exp. der „Bad. Presse".

Verlaufen

hat sich ein **Rehpinscher** (kleinste Rasse) mit blauem Halsband und zwei Glöckchen. Wiederbringer erhält Belohnung. **Yorkstr. 16,** 1. St. Vor Ankauf wird gewarnt. B36545

Kätzchen zugelaufen, schw. u. w. gefl., wird in gute Hände abgegeben. Marktplatz, Ecke Kaiserstr. 141, 3 Tr.

Pianino fast neu, billig zu verk. B35371.4.3 **Schützenstr. 34.** III.

2.1 **Bohrmaschinen-Verkauf,** B36
1 Ständer, 1 Handbohrmaschine, 1 Parallelschraubstock, 1 große Werkbank. **Adlerstr. 28,** Herd- u. Ofenlager.

Ofen-Verkauf.

4 Junker u. Ruh Nr. 3 u. 12, 20 Füllöfen, kleinere u. größ., für Wirtschaften, mit 2 Etagen, 20 Ovalöfen, 2 Saukopf, 1 kl. Gasofen, 1 Petroleumofen. B36541.2.1 **Adlerstr. 28,** Herd- u. Ofenlager.

Billig zu verkaufen 3 vollst. Betten, 2 Chiffonnier, 1 Küchenschrank. B36536 **Durlacherstr. 63,** p., lks.

Alle Sorten brauchbare Flaschen, altes Eisen, Lumpen, Messing, Kupfer, Blei, Zeitungen, Papier zum Einstampfen, sonstiger Speicher- u. Kellerkram kauft u. zahlt die höchsten Preise. B36552 **Wang, Wilhelmstr. 10.**

Firmaschild,

1,00×0,60, neu m. Verz. bill. abzugeb. B36547 **Kaiserstr. 225,** hint. Hof, r.

Herde,

selbstgefertigte, gut im Brennen und Backen zu mäßigen Preisen. Nehme alte Herde in Zahlung. B36550 **Kaiserstrasse 225,** Schlosserei. **Herd-Reparaturen aller Arten billigst.**

Bernhardiner,

Rüde, 3 Jahre alt, garant. wachsam und treu, hat zu **verkaufen Jean Ochsenreither,** Metzgerei, **Leimersheim** (Pfalz). B36515

Stellen finden:

Für das Bureau einer hiesigen, großen Firma der Eisenbranche wird für

Korrespondenz u. kleine Reisen

ein versierter Herr im Alter von ca. 24 Jahren, militärfrei, christl. Konfession, gesucht, der notfalls auch den Chef zu vertreten im Stande ist. Perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine Bedingung. Stellung angenehm bei zufriedenstellenden Leistungen. Eintritt sofort.
Bewerbungen unter Beifügung der Photographie und Angabe von Referenzen unter Nr. **16056** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Suche tüchtigen **Herrschaftsdiener** und im Servieren gewandtes **Zimmermädchen.** B36353 **Stellenbureau Frau Häberle,** Hirschstraße 5, **Baden Baden.**

Gesucht für verheirateten Offizier in **Bruchsal**

Diener,

durchaus erfahren in Herrenbedienung, Servieren, Silberputzen u. Hausarbeit. Nur mit besten Zeugnissen zu melden zwischen 6—7 Uhr nachmittags. 9149a.2.1 **Durlacherstr. 141, Bruchsal.** Gewesener Offiziersbursche bevorzugt.

Hausbursche,

jüngerer, solider, nur mit guten Zeugnissen, wird gesucht. B35887 3.3 **Museum.** Kaiserstraße 90.

Gewandte Verkäuferin

aus der Handarbeitsbranche findet sofort **Stellung.** Persönliche Vorstellung Dienstag mittag zwischen 1 und 2 Uhr im Hotel Erbprinz, Zimmer Nr. 21. 9014a

---

Abonnentensammler,

tüchtige Kolporteure, für eine neue Zeitschrift bei hohem Verdienst sofort **gesucht.** Offerten unter Nr. B36418 an die Exped. der „Bad Presse" erb.

Ein jüngerer, durchaus zuverlässiger

Kutscher,

welcher mit Herrschaftspferden gut vertraut ist, wird bei hohem Lohn für dauernd gesucht. Bei der Kavallerie Gediente werden bevorzugt. 2.1
Offerten mit Zeugnissen und Angabe des Alters u. Nr. 16095 an die Exp. der „Bad. Presse".

W. Stellen finden:

1 tüchtiger **Zapfer** für großes Restaurant, 16101
1 **Kaffeeköchin,**
1 **Buffetfräulein,**
2 **Küchenmädchen,**
2 **jg., hübsche Kellnerinnen.**
Näheres **J. Wolfarths Bureau, Adlerstraße 39.** Telephon 1584

Herren-Mode-Salon

151 Kaiserstrasse 151

sucht zum sofortigen Eintritt

Erste Verkäuferin.

Branchekenntnisse unbedingt erforderlich. 16092.2.1

R. Köchinnen, Haushälterinnen,

Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kindermädchen, sowie **Kellnerinnen** und **Servier-Frauen suchen u. finden** hier u. auswärts **gute Stellen** durch das Stellenvermittlungs-Bureau B36548
Reiher Wwe., Bahnhofstr. 4.

R. Zimmermädchen

mit guten Zeugnissen, gesucht.
Frau Reiher Wwe., Bahnhofstr. 4. B36549

M. Stellen finden:

Einfache Kellnerin, Mädchen z. Servieren u. Hausarbeit, Küchenmädchen u. 1 jung. Hausbursche, B36546 d. **Frau Mayer,** Waldhornstr. 44.

Mädchengesuch.

Wegen Verheiratung meines seitherigen **suche ich per sofort** ein **ordentliches Mädchen** aus guter Familie mit guten Zeugnissen, das einfach bürgerlich kochen kann und die andern Hausaltungsgeschäfte versteht, Nähen wäre auch erwünscht, da nur kleine Familie sind, es manche freie Zeit gäbe. 9142a

Frau Leopold Bloch,
Weingroßhandlung,
Offenburg, Wilhelmstraße 5.

Suche auf 15. Nov. ein einfaches, tüchtiges **Mädchen,** das kochen, waschen u. bügeln kann, sowie die übrige Hausarbeit pünktlich besorgt. Frau **Felix Kühnel,** Durlacher-Allee 4. B36531

Einf. Mädchen vom Lande, welches das Kochen u. den Haushalt gründl. erlern. möchte, wird als **Beihilfe** in bess. Pension. **gesucht.** Näh. **Rudolfstr. 14,** II. B36529

Gesucht auf sofort ein solides

Mädchen,

das bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit übernimmt, in kleineren Haushalt (2 Pers.). Dasselbe muß Zeugnisse aus bestem Hause haben. 16104* **Friedenstr. 3,** 3. St.

Putz- und Lauffrau gesucht. Edelsheimerstr. 1, 3. St. links, Ecke Parkstr. B36520

Stellen suchen.

Fleiß., gebild. Mann, 21
28 Jahre, militärfrei und ledig, auf Bureaus wie in Betrieben tätig, im Besitz einer Schreibmaschine, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bei mäßigem Gehaltsanspruch Stellung.
Gefl. Anerbieten unter Nr. B36377 an die Expedition der „Bad. Presse".

Küchenchef. 2.1

Solider, tüchtiger, selbständiger jung. Mann, sucht gestützt auf gute Zeugnisse unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.
Offerten unter Nr. B36508 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Für Metzger!

Ein tüchtiger solider j. Mann, 28 J., k., der besonders auf Wursterei sich gut versteht, ebenso auch den Einkauf, **sucht** passenden, sicheren Posten.
Offerten unter Nr. 9147a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Perfekter

Hausdiener

mit guten Zeugnissen **sucht Stelle** durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstr. 27.** B36538

J. Wirtschaftsköchin

sucht sof. **Stelle.** Lohn 30—35 M. B36543
Stelle finden:
Kaffeeköchin, Waschmädchen, Küchen- und Privatmädchen.
Bureau Jaspor, Durlacherstr. 58, II.

Aushilfskellnerinnen,

B36540

sowie **Kellnerinnen suchen Stelle** durch **Bureau Weigand,** Bahnhofstr. 28.

Ein Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen kann und die häusl. Arbeiten mitbesorgt, sucht für sogleich oder später leichte Stellung. Näheres **Karl-Wilhelmstraße 38,** 5. Stock r. B36516

Zu vermieten:

Goethestraße 50, ist eine **Dreizimmerwohnung** mit Küche, Keller, Speicher und Anteil an Waschküche sof. zu verm. Näh. 1. St. B36518

Goethestraße 50 ist eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu vermieten.
B36517 Näheres 1. Stock.

Scheffelstraße 30 ist eine schöne **Wohnung** von 1 großen Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör für sof. od. später zu vermieten. B36512
Näheres **Goethestraße 1,** 2. St.

Mühlburg, Lindenplatz 6, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** samt Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. part. 16099 3.1

In besserem Hause ist ein **unmöbliertes Mansarden-Zimmer** mit gutem Licht, auch zum **Malen** und Zeichnen geeignet, sofort oder später zu vermieten; am liebsten an ruhige Dame. Zu erfragen von 10—4 Uhr **Stephanienstraße 3,** 4. Stock. B36510

Adlerstraße 22, 4. St. links, ist ein freundl., möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B36521

Akademiestraße 18, 3. St., ist ein großes möbl. **Zimmer** sof. od. spät. zu vermieten. B36519

Amalienstraße 4, Hinterh. 2. St., möbliertes **Zimmer** an sol. Herrn sof. zu vermieten. B36514

Bahnhofstr. 42, III. Stock ist ein nach der Straße gehendes möbliertes **Zimmer** an einen Herrn oder Frl. sogl. od. spät. zu vermieten. B36355

Gartenstraße 18 ist ein freundl., gut und neumöbliertes **Zimmer,** freie Aussicht (eventl. mit Kost) sogleich zu vermieten. Näheres Seitenbau 3. Stock. B36226

Jollystr. 20, 4. St., ist ein hübsches, geräumiges **Zimmer** à 20 Mk. mit Kaffee sof. zu verm. B36528.2.1

Kronenstraße 34, eine Treppe hoch, erhält ein ordentlicher Arbeiter **Logis mit Kost.** B36534

Leopoldstraße 29, 3. St., ist ein gut möbl. freundl. Zimmer sofort oder später, mit oder ohne Pension zu vermieten. B36513

Marktplatz, Ecke Kaiserstr. 141, 4. St., gut möbl., heizb. **Zimmer** für 20 Mk., mit 2 Bett. 28 Mk., wenn gew. gute Pension, Mitt.- u. Abendessen 80 Pf. u. 1.10. Mk. B36551

Ostendstraße 9, part., ein hübsch möbliertes **Zimmer** mit einem oder zwei Betten, bei alleinst. Witwe um mäß. Preis zu verm. B36544

Zähringerstr. 12, Hinterh. 2. Stock ist ein einfach möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B36500

Zirkel 9, 3. St., ein einfaches **Zimmer** zu vermieten. B36539

Miet-Gesuche:

Gut möbliertes, geräumiges **Zimmer** in Südweststadt auf sofort **gesucht.** Offerten unter Nr. B36532 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

4 grosse Verkaufstage für Konserven

Montag den 5. bis incl. **Donnerstag den 8.**

Feinstes Flomenschmalz, 1 Pfd.-Paket **75** ₰

Feinste Pflanzenbutter, Pfund **60** ₰

Feinster Tilsiter Käse, Pfund **90** ₰

Feinster Emmenthaler, Pfund **110** ₰

Franz. Camembert, Stück **48** ₰

Hamburg. Schwarzbrot, Stück **53** ₰

Schaumweine:
Kupferberg Gold, Henkel troken, Burgeff grün, **3.75** pro Flasche.

Gemüse-Konserven

	Dose à 2 Pfd. ₰	Dose à 1 Pfd. ₰
Stangenspargel, stark	148	79
Stangenspargel, mittelstark	135	73
Stangenspargel	105	58
Schnittspargel, Ia. mit Köpfen	110	60
Schnittspargel, mittelst. mit Köpfen	95	53
Schnittspargel, dünn	72	41
Schnittspargel, ohne Köpfe	55	33
Spargel-Unterenden	40	25
Junge Erbsen I	40	25
Junge Erbsen II	48	29
Junge Erbsen III	58	34
Junge Erbsen IV	78	44
Junge Erbsen V	108	59
Junge Erbsen mit Karotten	65	38
Leipziger Allerlei	70	40
Karotten, geschnitten	33	22
Junge Pariser Karotten	58	34
Kohlrabi in Scheiben	34	—
Schnittbohnen	28	—
Brechbohnen	28	19
Wachsbohnen	40	25
Grosse Bohnen	72	–
Haricots verts fin	80	45
Morcheln	175	93
Pfifferlinge	68	39
Steinpilze	—	58

Frucht-Konserven

	Dose à 2 Pfd. ₰	Dose à 1 Pfd. ₰
Mirabellen	78	44
Preiselbeeren	70	40
Preiselbeeren, 10 Pfd.-Eimer **3.10 M.**		
Heidelbeeren	70	40
Stachelbeeren	75	44
Erdbeeren	135	73
Kirschen, schwarz mit Stein	78	44
Kirschen, rot ohne Stein	110	60
Gemischte Früchte	110	60
Birnen, weiss	82	46
Reineclauden	85	48
Pflaumen, sauer-süsse	70	40
Ananas, zum Kompot	145	78
Ananas, naturell zu Bowle	145	78
Aprikosen	135	73
Pfirsiche	140	75

Senf-Gurken	1/1 Glas **105**	1/2 Glas **60** ₰
Perlzwiebeln	„ „ **105**	„ „ **60** ₰
Mixed Picles	„ „ **105**	„ „ **60** ₰

Marmelade, 10 Pfund-Eimer	**210** ₰
Marmelade, 5 Pfund-Topf	**125** ₰
Zwetschgen-Latwerg, 10 Pfund-Eimer	**220** ₰
Zwetschgen-Latwerg, 5 Pfund-Eimer	**125** ₰
Feinste Marmelade, Glas	**68** ₰
Rheinisches Apfelkraut, Dose	**45** ₰

Fisch-Konserven

Russische Sardinen,	Glas **32**
Anchovis,	Glas **32**
Hering in Gelee,	Dose **40**
Aal in Gelee,	Dose **88**
Bismarck-Heringe,	4 Liter **220** Dose **48**
Bratheringe,	4 Liter-Dose **170**
Feinster Kronenhummer,	Dose **195**
Oelsardinen,	Dose **30, 48, 75, 98**
Feinster Lachs,	Dose **95, 53**
Astrachaner Caviar,	Dose **245, 125**

Feinst geräucherter Lachs, 1/4 Pfund **40** ₰

Täglich frisch
Kieler Bücklinge, Sprotten, Aal, geräuchert.

Spirituosen

Cognac facon,	1/1 Flasche **150,**	1/2 Fl. **85** ₰
Cognac 1887 er,	„ „ **200,**	„ „ **110** ₰
Rum facon,	„ „ **130,**	— —
Arac facon,	„ „ **130,**	„ „ **70** ₰
Punsch-Essenzen,	„ „ **185,**	„ „ **95** ₰
Echter Steinhäger,		Literkrug **160** ₰
Berliner Getreidekümmel,		Flasche **120** ₰
Schwarzwälder Kirschwasser,	1/1 Fl. **185,**	1/2 Fl. **105** ₰
Zwetschgenwasser	„ „ **165,**	„ „ **90** ₰
Echter Aromatique	„ „ **120,**	
Feinst. Familienlikör	„ „ **110.**	

Wurstwaren:

Feinste Thüringer Cervelat / „ „ **Salami**	Pfd. **170** ₰
„ **Holsteiner Salami**	„ **150** ₰
„ **Braunschweiger Mettwurst**	„ **125** ₰
„ „ **Fleischwurst**	„ **105** ₰
„ „ **Rotwurst**	„ **75** ₰
„ „ **Sülze**	„ **105** ₰

Feinste Westfäl. Leberwurst	Pfd. **80** ₰
„ **Hallesche** „	„ **115** ₰
„ „ **Zwiebelleberw.**	„ **115** ₰
„ **Trüffelleberwurst**	„ **130** ₰
„ **Sardellenleberwurst**	„ **130** ₰
„ **Frankfurt. Leberwurst**	„ **115** ₰

Feinste Lyonerwurst	Pfd. **130** ₰
„ **Schinkenwurst**	„ **110** ₰
„ **Nussschinken** (bei ganzen Schinken)	„ **160** ₰
„ **Rollschinken** (bei ganzen Schinken)	„ **150** ₰
„ **Lachsschinken** (bei ganzen Schinken)	„ **170** ₰
„ **Paris. Schinken** (bei ganzen Schinken)	„ **195** ₰

Gänsebrust Pfd. **195** ₰

Frankfurter Würstchen	**28** ₰ d. Paar
Stuttgarter Villinger	**13** ₰ d. P. **22** ₰

Geschw. Knopf.

16097

Nach längerer Abwesenheit zurückgekehrt, nimmt **Frl. H. Serger, Hirschstraße Nr. 48,** 3. St., noch 1—2 Schülerinnen an für

Gesangsausbildung

nach alter, bewährter Schule, oder zum **Einstudieren von Liedern** moderner Meister. B36238

Das Ausmauern

v. Herden u. Oefen, Putzen u. Wichsen derselben wird billig und gut ausgeführt von B35411
Ph. Müller, Schützenstraße 22.

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. 13388.10.8

Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Polstermöbel-Fabrik und Lager,
Kaiserstraße 81/83.

Abfall Bier und **Brauerei-Abfälle**

für Brennerei geeignet, **kaufe franko Bühl.** 8951a.6.4
Ant. Schön, Brennerei, **Baden-Baden.**

Milch-Geschäft zu kaufen gesucht

von 50—60 Liter Abgeber dieses mögen ihre Adresse unter Nr. B36522 in der Exped d. „Bad. Presse" abgeben

---

Junger, gebildeter Mann erteilt

Klavierstunden

an Anfänger gegen mäßiges Honorar. Gefl. Anmeld. unter Nr. 3652[illegible] an die Exped. der „Bad. Presse" er[illegible].

Wirtschaft

In schönster Lage hier ist ein feines **Wein- u. Bierrestaurant** wegen Erkrankung des Besitzers **zu verkaufen** u. kann sofort übernommen werden. Offerten unter Nr. B36163 an die Exp der „Bad. Presse". 2 2

Verloren B 36511

Freitag nachm. **goldener Zwicker** mit einem Glas vom Diakonissenhaus durch die Leopoldstr. nach dem Mühlb. Tor. Abzugeben geg. Belohnung **Kaiser-Allee 68,** 2. St.

Zwei bereits noch neue **Petroleum-Kronen** mit Patentbrenner, eine mit Majolikaverzierung, sowie eine

Waschmaschine

billigst zu **verkaufen.** B36524
Hübschstraße 27, 3. Stock.

Bäckerei zu verpachten.

Auf 1. April 1907 ist in **Durlach** eine gutgehende Bäckerei **zu vermieten.** Näheres B36427.2.2
Durlach, Hauptstr. 62, Laden.

Filiale gesucht.

Eine Frau, Anfang 40er Jahren, sucht eine gutgehende Filiale zu übernehmen, gleichv. welche Branche, per **1. April 1907** eventl. auch früher. Kaution kann gestellt werden. Offert. unter Nr. 8961a an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Zurückgesetzte Portièren

früher Mk.	34.—	24.—	15.—	11.—	7 50	4.50	per
jetzt Mk.	18.—	10.—	7.—	6.—	5.—	2.50	Flügel

zurückgesetzte Tuch- und Plüsch-Garnituren

für Fenster und Türen:

15821

früher Mk.	178.—	140.—	75.—	60.—	40.—	22.—	per
jetzt Mk.	60.—	50.—	35.—	30.—	25.—	15.—	Garnitur

Adolf Sexauer, Kaiserstr. 213.

Keine Auswahlsendungen. Rabattmarken.